

Nürnberg S Schwulen P Post

J2326E

DM 1.-

vom Fliederlich e.V.
Nr 92 - Jul./Aug. 93





AUCH
KONDOME
KÖNNEN
LEBEN
RETTEN

Zur Pädodiskussion

Als wir vor einiger Zeit jedes Fliederlich-Mitglied persönlich für den 18. Mai zum Vereinsplenum einluden, waren wir uns der Möglichkeit aufziehender Turbulenzen durchaus bewußt. Schließlich stand v.a. die Frage "Kann sich eine Pädogruppe bei Fliederlich treffen?" auf der Tagesordnung. Trotzdem war es nach langer und kontroverser Diskussion nicht nur für mich eine unangenehme Überraschung, als in der Folge der an diesem Abend getroffenen Entscheidungen zwei Mitglieder des Vorstandes ihre Ämter niederlegten. Neben den negativen Folgen für die alltägliche Fliederlich-Arbeit standen damit auch mal wieder Vorstandswahlen ins Haus.

Doch mit dem Plenum vom 18. Mai war das Thema "Pädophilie" keineswegs vom Tisch. Ganz im Gegenteil ist die Kritik an den an diesem Tag gefällten Beschlüssen bei Fliederlich nie verstummt und entlud sich in z.T. sehr heftigen und emotionalen Diskussionen. Bedauerlicherweise ist inzwischen auch eine munter vor sich hin brodelnde Gerüchteküche über den Verlauf des Abends, die getroffenen Entscheidungen und deren Tragweite für Fliederlich auf Touren gekommen. Deshalb sehe ich in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vereins den dringenden Bedarf für die nachfolgenden Anmerkungen und Erläuterungen, um weiteren Schaden von Fliederlich abzuwenden.

Die Beschlüsse vom 18. Mai

Es wurde mehrheitlich beschlossen, daß sich die Mitglieder der Pädogruppe nach terminlicher Absprache mit dem Hauptamtlichen in den Räumen von Fliederlich treffen können. Es wurde desweiteren beschlossen, daß die Pädogruppe den Status einer Fliederlichgruppe erhält, mit allen daraus folgenden Rechten und Pflichten. Außerdem hat sich Fliederlich verpflichtet, zu einer Versachlichung der Diskussion über Pädophilie beizutragen; dies sowohl intern, als auch nach außen.

Anmerkungen zur Fliederlich-Demokratie

Alle Beschlüsse wurden durch demokratische Abstimmung gefällt. Gerade wegen der Brisanz des Themas erfolgte die Einladung aller Mitglieder, was sich auch in der hohen Teilnehmerzahl niederschlug. Jedem Mitglied war also bekannt, daß an diesem Abend Beschlüsse zur Pädogruppe gefällt würden. In der Natur der offenen Diskussion bei Fliederlich liegt es auch, daß sich während eines Plenums Beschlüsse entwickeln, die auch bei vorheriger Einladung nicht vorhergesehen werden können. Mir inzwischen zu Ohren gekommene Vorwürfe von "angekarrtem Stimmvieh" weise ich als infam und die Entscheidungsfähigkeit aller Anwesenden beleidigend entschieden zurück. Leider kommen Kritik und Anschuldigungen oft von Leuten, die am Abend selbst nicht anwesend waren.

Keinerlei Extragelder für die Pädogruppe

Die Beschlüsse des Abends orientierten sich an einem durch ein Mitglied eingebrachten Antrag, dessen Punkte einzeln, jedoch stark verändert, zur Abstimmung kamen. Über eine in diesem Antrag geforderte gesonderte Finanzierung der Pädogruppe wurde nie abgestimmt. Die Pädogruppe erhält keinerlei Extragelder oder Finanzgarantien; sie kann jedoch

wie jede andere Gruppe (egal ob Fliederlichgruppe oder nicht) Finanzanträge stellen, über die im Plenum abgestimmt wird.

Für eine Versachlichung der Diskussion

Mit den getroffenen Entscheidungen sind keinerlei inhaltliche Aussagen zur Pädophilie bzw. über die Stellung des Vereins Fliederlich zur Pädophilie verbunden. Niemals wurde beschlossen, daß Fliederlich von nun an Propaganda für Pädophilie machen oder auch nur inhaltlich die Ziele der Pädogruppe als Vereinsziele übernehmen müßte. Einen solchen Beschluß hätte es an diesem Abend weder mit meiner Stimme noch - und da bin ich mir sicher - mit den Stimmen der meisten Anwesenden gegeben. Die beschlossene Versachlichung über Pädophilie ist auch als solche gedacht, also z.B. durch (inzwischen bereits angedachte) Veranstaltungen zum Thema, auf denen die verschiedensten Meinungen zur Geltung kommen sollen (Frauen, Wissenschaftler, Gewaltopfer, Pädos etc.). Da es bisher bei Fliederlich noch kaum inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Pädophilie gegeben hat, sind wir noch weit davon entfernt, sagen zu können, der Verein hätte die oder jene Meinung dazu.

Fliederlich und sein satzungsgemäßer Auftrag

Niemand der aktiven Fliederlich-Mitglieder war besonders glücklich darüber, als die Pädophilie im Februar auf den Verein zukam. Dennoch ist es unbestritten, daß es pädophil empfindende Menschen einfach gibt, genauso wie auch Menschen mit großen Ohren, grünen Augen oder eben auch Lesben und Schwule als solche geboren werden. Wie und ob sie in unserer sexualfeindlichen Gesellschaft mit ihrer Veranlagung leben und lieben können, ohne ständig vor die Wahl "Straffälligkeit oder Identitätsverlust" gestellt zu werden, ist eine ganz andere Frage. Hierzu Antworten zu finden ist ein Hauptanliegen der neuen Selbsthilfegruppe. Fliederlich erfüllt in meinen Augen mit der Aufnahme der Pädogruppe nicht nur seinen satzungsgemäßen Auftrag, Minderheiten zu unterstützen, sondern nimmt eine zutiefst sozialpädagogische Aufgabe wahr. Denn gerade die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch kann das Verharren bzw. Abtauchen in Illegalität, Fehlentwicklung, Mißbrauch und Gewalt verhindern.

Warum gerade bei Fliederlich?

Pädophilie beschränkt sich nicht auf homosexuelle Beziehungen. Auch deshalb wurde mehrfach Kritik am Aufnahmebeschluß geübt. Dazu muß erwähnt werden, daß es bei Fliederlich bisher keine klaren Richtlinien darüber gibt, wer nun unter welchen Voraussetzungen Fliederlichgruppe werden darf und wer nicht. Fest steht, daß Pädophile genauso eine sexuelle Minderheit sind wie beispielsweise Transsexuelle, die ihrerseits seit geraumer Zeit als Fliederlichgruppe im Verein vertreten sind, ohne sich selbst als schwul zu definieren. Hier kommt wieder unsere Verpflichtung zum Minderheitenschutz ins Spiel, da Pädophilie nur schwer in anderen Einrichtungen untergekommen wären. Im übrigen haben wir vorsichtshalber die Angelegenheit durch das Rechtsreferat der Stadt Nürnberg überprüfen lassen, das keinerlei juristische Einwände erkennen konnte.

NSP

im Juli

| | |
|----|--------------------------|
| 3 | Seite 3 |
| 7 | Pädophilie |
| 11 | Fliederlich |
| 13 | Nürnberg und Umgebung |
| 16 | Kurz berichtet |
| 18 | Kleinanzeigen und Rätsel |

Es lebe der kleine Unterschied



Öffnungszeiten:
 Dienstag - Samstag 11 - 1 Uhr
 Sonn- & Feiertage 14 - 1 Uhr
 Montag geschlossen

CARTOON
 An der Sparkasse 6
 90402 Nürnberg
 Tel. (0911) 22 71 70

PSD

Praxis für seelisch-körperliche Gesundheit

Wir helfen Dir,
 Streß, Ängste, Krisen u.a. zu überwinden
 und positiv zu leben

Günter & Traudl Tel. (0911) 33 66 15

- Hypnosetherapie
- Naturheilkunde
- Körper- & Atementspannung
- Psychotherapie

PRIVATPENSION

DIE MÜHLE



seit 19 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit !

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig.
 Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nachwievor Erholung und ungezwungenes Miteinander,
 Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.
 Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.
 Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE • ENGLFING 16 • 94508 SCHÖLLNACH • TEL: (09903) 562

Über Mißbrauch und Gewalt

Ausgesprochen emotional und z.T. unter die Haut gehend wurde uns inzwischen mehrmals der Vorwurf gemacht, wir würden mit den Beschlüssen Vergewaltigern und Kindererschändern Tür und Tor öffnen und deren Treiben unterstützen. Einmal abgesehen davon, daß derartige Vorwürfe für mich an die Grenze von Beleidigung und Rufmord heranreichen, muß ich diesen hiermit auf das heftigste (und in einzelnen Diskussionen mitunter leider ebenso emotional) widersprechen. Die mir persönlich bekannten Träger der Beschlüsse sowie ich selbst lehnen Gewalt und Mißbrauch in allen Formen entschieden ab. Jegliche Beeinflussung von Kindern und Heranwachsenden durch Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen, Mißachtung des kindlichen Selbstes und natürlich durch Gewalt und kommerzielle Ausbeutung ist Mißbrauch, und das nicht nur im Bereich des Sexuellen. Und wie bei jeder anderen Fliederlichgruppe auch werden eventuell auftretende strafrechtlich relevante Angelegenheiten entsprechend klare Konsequenzen nach sich ziehen. Allerdings sollten wir uns bei der Diskussion über Pädophilie nicht davor scheuen, den aktuell in der Gesellschaft gebräuchlichen Mißbrauchsbegriff einmal kritisch zu hinterfragen. Schließlich ist es noch nicht allzu lange her, daß auch Schwule noch grundsätzlich als kriminell und pervers galten.

Soweit meine Anmerkungen zum 18. Mai. Ich hoffe, daß ich einige Bedenken, Unklarheiten und Verzerrungen ausräumen konnte. Abschließend noch eine Bitte: Ich fände es wünschenswert, wenn sich zukünftig nicht jedes Fliederlichgremium binnen weniger Minuten in eine destruktive Pädodiskussion verwandeln würde. Das soll aber keineswegs ein Aufruf dazu sein, der Diskussion davonzulaufen. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit Pädophilie muß und wird auf anderen Ebenen und Veranstaltungen laufen. Fliederlich hat weitaus bessere und andere Möglichkeiten, Aufgaben und Ziele, als sich an der Frage der Pädophilie selbst zu zerfleischen. Fliederlich kann sich zwar nicht mehr um die Beschäftigung mit Pädophilie als real existierendes Phänomen herumdrücken, doch sollte dieses Thema den Verein angesichts weitaus drängenderer Probleme (Rechtsradikalismus, Gewalt gegen Schwule und andere Minderheiten) weder dominieren, noch lähmen oder spalten.

Sigi Straßner

Neue Postleitzahlen

Liebes Mitglied, liebe Abonentin, lieber Abonent, vor allem Postfachempfänger, um die Umstellung der Postleitzahlen zum 1.7.93 mit minimalem Aufwand durchzuführen, haben wir die neuen Zahlen - soweit sie uns bekannt waren - bereits erfaßt und in spitzen Klammern unter der alten Postleitzahl auf dem Adreßaufkleber abgedruckt. Bitte überprüfe gleich, ob die angegebene PLZ korrekt angegeben ist, damit Dich auch die nächsten Ausgaben der NSP pünktlich erreichen. Wenn sie fehlt oder falsch angegeben wurde - und nur dann - rufe bitte kurz an und gib uns die korrekte Postleitzahl durch - am besten zusammen mit der vierstelligen Personenkennzahl oben links auf dem Etikett.
 Wärmsten Dank von der Redaktion!

THE MUST IN GERMANY

NEW MAN

(c) NEW MAN computing-photo order 98

HAMBURG - FRANKFURT - NÜRNBERG

GAY SHOPS & KINOS

NÜRNBERG : LUITPOLDSTRASSE 11 IM W.O.S. MARKT

NEU Das Beste von

Tom of Finland



© Illustrations: Tom of Finland Foundation Inc., Los Angeles/Benedikt Taschen

BILDBAND

Ein Buch, in dem alles steht: Tom of Finland schaffte es wie kein anderer, die wildesten Gay-Phantasien in so detailgetreue Männer-Zeichnungen zu packen. 80 Seiten, 134 Abbildungen, Großformat 30 x 23 cm.

POSTCARDBOOK



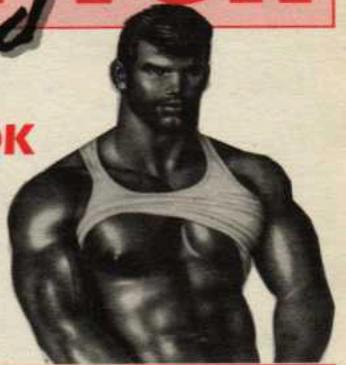
Toll: 30 heiße Postkarten zum Heraus-trennen mit starken Gay-Motiven von Tom of Finland.

| BESTELLUNG | | |
|----------------|---|--------|
| Tom of Finland | | |
| Stück | Bezeichnung | Betrag |
| | Bildband inkl. Porto, Verpackung und Versandkosten* DM 30,- | |
| | Postcardbook inkl. Porto, Verpackung, Versandkosten* DM 10,- | |
| | Posterbook inkl. Porto, Verpackung und Versandkosten* DM 20,- | |
| | Tom of Finland 3-er (Buch, Postcardbook und Posterbook) inkl. Porto, Verpackung und Versandkosten* DM 50,- (DM 10,- gespart) | |
| | Summe (bitte als Verrechnungsscheck oder Schein beilegen) | |

* Versand ganz diskret in neutraler, verschlossener Verpackung. Keine Nachnahme & Auslandsversand.
Bestellschein ausfüllen (bitte Absender, Name und Adresse nicht vergessen!) und schicken an:
MEN'S COMPANY Vertrieb, Abteilung MA 7
Postfach 19 01 47, 50498 Köln

Bequem und diskret per Post ins Haus

POSTERBOOK
Erst lesen, dann aufhängen!
Posterbook: 6 Gay-Meisterwerke von Tom of Finland. Kunstdrucke im Großformat 31 x 44 cm. Mappe mit allen Bild-Infos & Tom-Biographie.



HOT GAY NUMBERS 93/94 ...das Gay-Telefonbuch

MACH' JETZT DEINEN EINTRAG!

Deine Nummer in der neuen Ausgabe

Privat-Kontakte direkt von Mann zu Mann: Das erste Gay-Telefonbuch HOT GAY NUMBERS ist ein Super-Erfolg. Mach' sofort Deinen Eintrag für die neue Ausgabe! Einsendeschluß: 1.8.93.

HOT GAY NUMBERS bringt Deine Telefonnummer, Deine Wünsche - aber Dein Name bleibt geheim. Die 1. Ausgabe beweist: Mit dem Phonebook findest Du schnell und überall neue Freunde. **Safe & sicher:** Die Auflage ist streng begrenzt!

Verpaß' nicht Deine Chance: HOT GAY NUMBERS 93/94 kommt im September - da kannst Du mit Deinem Eintrag noch dabei sein, auf Wunsch sogar mit Foto! Dein Text wird nicht zensiert. **Jetzt den Coupon ausfüllen und ab mit der Post!**

MEIN EINTRAG FÜR HOT GAY NUMBERS 1993/94

COUPON Ja, diesmal will ich dabei sein und schnell neue Kontakte von privat zu privat finden. Hier ist mein Eintrag für die neue Ausgabe HOT GAY NUMBERS 1993/94: N7

Meine Vorwahl: Meine Telefonnummer:
Mein Text (Schreib' Deine Wünsche, Vorlieben, was Du suchst oder was Du willst. **Dein Text wird nicht zensiert!**)

| | |
|--|--|
| | |
| | |

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Privat-Eintrag bis 3 Zeilen** (75 Buchstaben) DM 10,- (liegt als Schein oder Briefmarken bei)
- Längerer Privat-Eintrag oder Privat-Eintrag mit Foto** pauschal DM 20,- (liegt als Schein oder Briefmarken bei)
- Mein Privat-Eintrag ist kostenlos.** Ich will sofort nach Erscheinen 1 Exemplar HOT GAY NUMBERS 1993/94 mit meinem Eintrag (inkl. Porto, Versandkosten, neutraler Verpackung kompl. DM 50,-, liegt als Schein/Scheck bei)

Name/Vorname

Straße/Nr.

Neue PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Garantiert: Name und Anschrift werden nicht veröffentlicht! Die Unterschrift bestätigt, daß Du über 18 Jahre alt bist.
Optimale Sicherheit: Leg' Deine letzte Telefonrechnung (Kopie) oder Ausweis-Kopie bei.

Coupon ausfüllen und bis 1. August 1993 schicken an:

MEN'S COMPANY Verlag, Postfach 19 01 47, 50498 Köln
Telefon/Fax (0221) 2571511, Büro: Mittelstraße 12-14

HOT GAY NUMBERS

...exklusive Privat-Kontakte

Pädophilie

zwischen Betroffenheit und öffentlicher Diskussion

von Bernhard Fleischer

Ein schwieriges Thema – hätte ich es nicht schon vorher gewußt, wäre es mir spätestens bei der Literatursuche zu diesem Artikel aufgefallen. Texte zu diesem Thema gibt es viele: in den einen werden Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern bzw. Jugendlichen unter 14 Jahren, die Sexualität beinhalten, generell mit sexuellem Mißbrauch gleichgesetzt; in anderen Texten wird meines Erachtens die Problematik solcher Beziehungen allzu sehr heruntergespielt. In wieder anderen Büchern steht zu lesen, daß die Thematik sehr diffizil sei, genaueres sei noch nicht zu sagen. Texte zu finden, in denen ich mich mit meinen eigenen, positiven wie negativen Erfahrungen als Jugendlicher wiedergefunden hätte, war nicht einfach.

Die sehr kontroversen Diskussionen zur Pädophilie bei Fliederlich haben gezeigt, daß eine sachliche Beschäftigung mit diesem Thema nur schwer möglich ist: kaum einer – egal welchen Standpunkt er oder sie vertrat – ist ohne heftige Emotionen daran beteiligt. Auch ich erhebe nicht den Anspruch, in diesem Artikel einer objektiven Sichtweise zur Pädophilie Ausdruck zu verleihen. Mit 13 wurde ich sexuell mißbraucht und kenne daher die schwerwiegenden Folgen. Davor hatte ich aber auch eine pädophile Beziehung, die ich heute noch als ein im positiven Sinne für meine Entwicklung wichtiges Erlebnis betrachte. Aufgrund dieser Erfahrungen ist für mich dieses Thema mit sehr widersprüchlichen Gefühlen belastet, die meinen Standpunkt maßgeblich bestimmen. Dies ist bei der Lektüre meines Artikels zu berücksichtigen. Bereits die Auswahl der Texte, auf die ich mich beziehe, ist ausgesprochen subjektiv.

Wenn ich im folgenden von pädophilen Beziehungen spreche, meine ich damit Beziehungen zwischen einer erwachsenen und einer jugendlichen Person unter 14 Jahren und richte mich damit nach der derzeit noch gültigen Gesetzeslage.

Das Thema Pädophilie ist mit vielen Vorurteilen und Mythen belastet. Rüdiger Lautmann (in: Der Zwang zur Tugend – die gesellschaftliche Kontrolle der Sexualitäten; Frankfurt/Main 1984) faßt die gängigen Vorurteile zusammen, drei davon halte ich für besonders heikel:

1. Der Ältere geht aggressiv vor.
2. Sexuelle Handlungen zwischen Erwachsenen und Kindern hinterlassen grundsätzlich schwerwiegende Schäden bei den letzteren.
3. Kinder sind in sexuellen Dingen "unschuldig".

Diese Vorurteile bestimmen nicht nur die öffentliche Meinung, sondern auch die Rechtsprechung in der Bundesrepublik Deutschland. Das macht sie aber nicht realistischer.

Lautmann berichtet von einer Untersuchung, die Fälle von sexuellen Kontakten zwischen Erwachsenen und 12- bis 13-jährigen Kindern analysierte. Sie ergab, daß die meisten Handlungen sich über einen längeren Zeitraum, in beiderseitigem Einvernehmen und mit Kindern, die mit sexuellen Dingen vertraut sind, stattfinden und daß aggressive Annäherungen durch den Älteren selten sind.

Andere Untersuchungen (ebenfalls bei Lautmann angeführt), die sich damit beschäftigen, inwieweit die Jugendlichen und Kinder durch pädophile Beziehungen geschädigt werden, kommen überwiegend zu dem Ergebnis, daß Schäden selten durch die sexuellen Handlungen als solche entstehen, sondern auf das allgemeine Verhalten des Erwachsenen, auf die Reaktionen der Umwelt und – im Falle einer strafrechtlichen Verfolgung – auf die Ermittlungen zurückzuführen sind. Schäden hinterläßt es selbstverständlich auch, wenn der sexuelle Kontakt auf aggressive Weise durch den Erwachsenen aufgenommen wird.

Womit wir auch schon bei den problematischen Aspekten von pädophilen Beziehungen wären. Der Begriff "Aggression durch den Erwachsenen" muß nämlich hier sehr weit ge-

faßt werden. Aggression ist in diesem Zusammenhang nicht nur körperliche Gewalt oder das Ignorieren vom Kind gezeigter Widerstände.

In unserer Gesellschaft besteht grundsätzlich ein starkes Machtgefälle vom Erwachsenen zum Kind. Wenn das Kind den Erwachsenen aus welchem Grund auch immer als Autorität sieht und allein deshalb nicht wagt, eine Handlung (nicht nur sexuelle!) zu verweigern, ist diese – auch wenn sie auf den ersten Blick einvernehmlich wirkt – ein aggressiver Akt gegen das Kind. Von Seiten eines pädophilen Mannes oder einer pädophilen Frau ist also ein Ausmaß an Einfühlbarkeit notwendig, wie es in unserer Gesellschaft gegenüber Kindern und Jugendlichen durchaus nicht normal ist. Eine einvernehmliche, wirklich gleichberechtigte pädophile Beziehung ist also sehr schwierig zu gestalten. Ob dies jedoch eine generelle strafrechtliche Verfolgung von pädophilen Beziehungen rechtfertigt, ist fraglich. Theo Sandfort in seinem Aufsatz "Über Pädophilie" (in: Homosexualität und Wissenschaft II, Berlin 1992; Hg: Schwulenreferat im Allg. Studentenausschuß der FU Berlin) formuliert es so: "... denn auch in der Beziehung Eltern-Kind gibt es Machtunterschiede. Es wird von Eltern erwartet, daß sie diesen Machtunterschied zugunsten des Kindes verwenden – daß das nicht immer geschieht, wissen wir. Aber warum sollten wir davon ausgehen, daß Pädophile diese Macht nur zum eigenen Nutzen verwenden?"

Sandfort befragte 25 Jugendliche im durchschnittlichen Alter von 13 Jahren, die pädophile Beziehungen hatten: geschädigt fühlte sich von diesen die weit überwiegende Mehrheit nicht, für einige war die pädophile Beziehung ein schwer ersetzbarer Teil ihrer Erlebniswelt. Die Untersuchung ist allerdings nicht repräsentativ, da Sandfort die Jugendlichen über ihre erwachsenen Partner kontaktierte. Die meisten anderen Untersuchungen sind aber auch nicht repräsentativ, da sie im Zusammenhang mit Beratungsstellen für mißbrauchte Jugendliche entstanden – sie untersuchten also fast ausschließlich Fälle von eindeutigem Mißbrauch. Festzuhalten ist von der Sandfort-Untersuchung auf jeden Fall, daß positive pädophile Beziehungen durchaus möglich sind.

Durch die derzeit geltenden Gesetze werden aber auch solche Beziehungen verfolgt. Die für Pädophilie relevanten Paragraphen sind die §§ 174, 175, 176 und 182. Hier sind vom Gesetzgeber Änderungen geplant (siehe auf den Seiten 9 u. 10). Bisher gilt, daß alle sexuellen Handlungen mit Kindern und Jugendlichen unter 14 mit Strafe bedroht werden (für Homosexuelle männlichen Geschlechts liegt aufgrund §175 die Grenze bei 18 Jahren). Damit sollen die sexuelle und die Gesamtentwicklung von Kindern und Jugendlichen vor Schäden durch sexuelle Kontakte geschützt werden.

Die Absicht des Gesetzgebers ist zu unterstützen: Kinder und Jugendliche müssen vor solchen Schäden geschützt werden. Daß dies durch die bestehenden Gesetze (oder durch die geplanten) gewährleistet ist, ist jedoch mehr als zweifelhaft. Und damit komme ich wieder zu meinen eigenen Erfahrungen.

Ich wurde zweimal massiv in meiner sexuellen Entwicklung geschädigt: zunächst mit 7 durch einen Religionslehrer, der durch seinen Unterricht zum Thema Sexualität, das ihn merkwürdig zu faszinieren schien, meine bis dahin lustvoll erlebte Sexualität zu einem schambeladenen Etwas zusammenschnurren ließ und mir damit einige Zeit schlaflose Nächte aus Angst vor ewiger Höllenpein verschaffte. Es gibt kein Gesetz, nach dem ich ihn deswegen anzeigen könnte – sonst würde ich es heute noch tun.

Beim zweiten Mal war ich 13 Jahre alt. Der Täter wäre nach §175 und §176 bestraft worden (dieselben Paragraphen wären auf meine pädophile Beziehung, die ich als ca. 12-jähriger begann, angewandt worden – ungeachtet der Tatsache, daß dies nicht in meinem Sinne gewesen wäre). Was ich dem Täter vorzuwerfen habe, ist aber weder, daß wir beide männlich waren (§175), noch, daß ich noch keine 14 Jahre alt war (§176). Geschädigt fühle ich mich nicht durch die sexuelle Handlung, sondern dadurch, daß dieser Täter mich bedrängt hat und damit meine Grenzen in einem sehr sensiblen Bereich überschritten hat – was mich auch heute noch verletzen würde. Die Angst, daß mir dergleichen wieder passieren könnte, hat mich massiv behindert (und behindert mich in manchen Situationen immer noch). Die Gesetze mit ihren starren Altersgrenzen schützen den Willen eines Kindes also nur unvollkommen.

Dies mit Gesetzen zu regeln, ist wohl auch sehr schwierig oder gar unmöglich, ohne die gesellschaftliche Rolle von Kindern aufzuwerten. Der Gesetzgeber, der das Kind grundsätzlich zum Opfer erklärt, sieht im Kind genauso wenig einen vollwertigen Menschen wie der Täter, der die Widerstände des Kindes ignoriert.

Kinder müssen vor Schäden bewahrt werden. Die bestehenden Gesetze können dies nicht. Das Sexualstrafrecht ist zu reformieren – nicht nur, aber gerade im Bereich der Pädophilie. Und dazu müssen endlich auch Sachverständige gehört werden.

HOTEL ♦ BAR



ZUM
WALFISCH

- ♦ Einfache, gepflegte Zimmer
- ♦ Fließend Kalt- und Warmwasser
- ♦ Etagen-WC und -Duschen
- ♦ Überdachter Hotelgarten
- ♦ Mitten in der Altstadt gelegen
- ♦ Erstklassiges Frühstücks-Buffet pro Person DM 10,-

Einzelzimmer DM 50,-
Doppelzimmer DM 90,-

Mo-Do 17-1 Uhr Sa 15-2 Uhr
Fr 17-2 Uhr So 15-1 Uhr
In der Zeit von 11.30 - 16.30 sind wir nicht zu erreichen!

Jakobstraße 19
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 22 52 70



Clublokal des NLC Franken
(Nürnberger Leder Club)

IST EUCH HEUTE SCHON EIN LICHT AUF(S)GEGANGEN?

☛ Legt Ihr Wert auf individuelle Beratung an Ort und Stelle und die richtige Planung Eurer Beleuchtungswünsche?

☛ Soll das Ganze auch noch richtig funktionieren?

DANN SIND WIR DIE RICHTIGE ADRESSE !

EWA GmbH Licht und Installationen, 86186 Augsburg

☎ (0821) 56 35 35 FAX (0821) 56 35 36

Wir haben für Euch eine große Auswahl an **Beleuchtungssystemen, Designerleuchten** und **Accessoires**, welche Euren Räumen "DAS GEWISSE ETWAS" geben.

Wir bringen Licht in Eure Wohnung, Laden, Büro und alles, wo Euch gutes Licht und ansprechendes Design wichtig ist.

Natürlich sind wir auch bei sonstigen elektrischen Installationen (Neubau, Umbau, Renovierung) für Euch da!
Kurzum: KOMPLETTSERVICE AUS EINER HAND

Pilskneipe "Alt Prag"

Mo - Sa 11 - 1 Uhr
So 19 - 1 Uhr

Hallplatz 29
90402 Nürnberg
(0911) 24 33 41

Auf Eueren Besuch freut sich Ulli

BACKSTAGE

Lammgasse 8
8500 Nürnberg 1

täglich außer Montag 21.00 - 3.00 Uhr

§174 StGB: Sexualität mit Kindern und Jugendlichen in Abhängigkeitsverhältnissen

1) Wer sexuelle Handlungen

1. an einer Person unter 16 Jahren, die ihm zur Erziehung, zur Ausbildung oder zur Betreuung in der Lebensführung anvertraut ist,
2. an einer Person unter 18 Jahren, die ihm zur Erziehung, zur Ausbildung oder zur Betreuung in der Lebensführung anvertraut oder im Rahmen eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses untergeordnet ist, unter Mißbrauch einer mit dem Erziehungs-, Ausbildungs-, Betreuungs-, Dienst- oder Arbeitsverhältnisses verbundenen Abhängigkeit oder
3. an seinem noch nicht 18 Jahre alten leiblichen oder angenommenen Kind vornimmt oder an sich von dem Schutzbefohlenen vornehmen läßt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

2) Wer unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 Nr. 1-3

1. sexuelle Handlungen vor dem Schutzbefohlenen vornimmt oder
2. den Schutzbefohlenen dazu bestimmt, daß er sexuelle Handlungen vor ihm vornimmt, um sich oder den Schutzbefohlenen hierdurch sexuell zu erregen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

3) Der Versuch ist strafbar.

- 4) In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1 oder des Absatzes 2 in Verbindung mit Absatz 1 Nr. 1 kann das Gericht von einer Bestrafung nach dieser Vorschrift absehen, wenn bei der Berücksichtigung des Verhaltens des Schutzbefohlenen das Unrecht der Tat gering ist.

§175 StGB: Homosexuelle Handlungen

- 1) Ein Mann über 18 Jahren, der sexuelle Handlungen an einem Mann unter 18 Jahren vornimmt oder von einem Mann unter 18 Jahren an sich vornehmen läßt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

2) Das Gericht kann von einer Bestrafung nach dieser Vorschrift absehen, wenn

1. der Täter zur Zeit der Tat noch nicht 21 Jahre alt war oder
2. bei Berücksichtigung des Verhaltens desjenigen, gegen den die Tat sich richtet, das Unrecht der Tat gering ist.

little
HENDERSEN

täglich von 20-3 Uhr

Frauengasse 10
90402 Nürnberg
(0911) 241 787 77

Auf Euren Besuch freut sich RICCO

MIKIE

Das Versicherungsbüro für Ihn

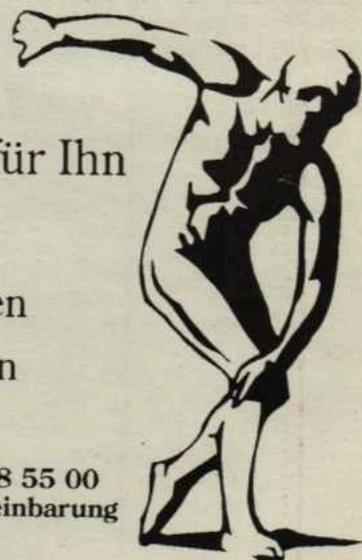
Mit Diskretion beraten

In allen Versicherungsfragen

Kompetenz und Fachwissen

Einfach Spitze

Telefon (08231) 333 85 oder (0821) 48 55 00
Kundenbesuche und Termine nach Vereinbarung



TOP-AKTUELL! - Private Vorsorge auch ohne Gesundheitsfragen !!

§176 StGB: Sexueller Mißbrauch von Kindern

- 1) Wer sexuelle Handlungen an einer Person unter 14 Jahren (Kind) vornimmt oder an sich von dem Kind vornehmen läßt, wird mit Freiheitsstrafe von 6 Monaten bis zu 10 Jahren, in minder schweren Fällen mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.
- 2) Ebenso wird bestraft, wer ein Kind dazu bestimmt, daß es sexuelle Handlungen an einem Dritten vornimmt oder von einem Dritten an sich vornehmen läßt.
- 3) In besonders schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren. Ein besonders schwerer Fall liegt in der Regel vor, wenn der Täter
 1. mit dem Kind den Beischlaf vollzieht oder
 2. das Kind bei der Tat körperlich schwer mißhandelt.
- 4) Verursacht der Täter durch die Tat leichtfertig den Tod des Kindes, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter 5 Jahren.
- 5) Mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer
 1. sexuelle Handlungen vor einem Kind vornimmt,
 2. ein Kind dazu bestimmt, daß es sexuelle Handlungen vor ihm oder einem Dritten vornimmt, oder
 3. auf ein Kind durch Vorzeigen pornographischer Abbildungen oder Darstellungen, durch Abspielen von Tonträgern pornographischen Inhalts oder durch entsprechende Reden einwirkt, um sich, das Kind oder einen anderen hierdurch sexuell zu erregen.
- 6) Der Versuch ist strafbar; dies gilt nicht für Taten Absatz 5 Nr. 3.

§182 StGB: Verführung

- 1) Wer ein Mädchen unter 16 Jahren dazu verführt, mit ihm den Beischlaf zu vollziehen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.
- 2) Die Tat wird nur auf Antrag verfolgt. Die Verfolgung der Tat ist ausgeschlossen, wenn der Täter die Verführte geheiratet hat.
- 3) Beim Täter, der zur Zeit der Tat noch nicht 21 Jahre alt war, kann das Gericht von einer Bestrafung nach dieser Vorschrift absehen.

Im Zuge der Wiedervereinigung und der dazu notwendigen Angleichung unterschiedlicher Gesetze soll der §175 gestrichen werden; der Wirkungsbereich des §176 soll auch auf die genannten Taten, die ein Deutscher im Ausland ausführt, ungeachtet der dort geltenden Altersgrenzen ausgedehnt werden; der absur-

de §182, der heute kaum mehr angewandt wird, soll dahingehend verändert werden, daß sexuelle Handlungen mit Jugendlichen unter 16 Jahren unter bestimmten Bedingungen mit Strafe bedroht werden. §182 wird derart schwammig formuliert, daß Gerichte ihn nach Wunsch auf alle Fälle anwenden könnten.

Es ging das Gerücht, daß der §175 bis zur endgültigen Regelung nicht mehr angewandt wird. Daß dem nicht so ist, zeigt unser Bericht "§175 in voller Blüte" in dieser Doppelausgabe.

KÖ

Ihr Partner im Immobiliengeschäft

Immobilien

Starten Sie mit uns in eine traumhafte Karriere als

IMMOBILIENMAKLER

Unser Ziel ist es, ein bestehendes Potential von 200 Betrieben in allen Städten Deutschlands mit mehr als 50.000 Einwohnern abzudecken.

Damit diese Expansion möglich ist, haben sich die KÖ-Immobilien Gründer für eine dynamische Organisationsstrategie entschieden: Franchising. Bereits 14.000 Existenzgründer konnten sich mit Hilfe von Franchising selbstständig machen, jeden Tag eröffnen mindestens fünf neue Franchisbetriebe. Die Vorreiter in Deutschland waren OBI-Baumärkte, McDonald's und Portas.

Auf dem Immobiliensektor ist Franchising weitgehend Neuland. KÖ-Immobilien setzt als Unternehmen auf die konsequente Zusammenarbeit mit selbstständigen Partnern, die sich besonders stark im Unternehmen engagieren. KÖ-Immobilien hat das Konzept entwickelt und bietet ein komplettes Paket an. Wir erstellen detaillierte Standortanalysen, bieten betriebswirtschaftliche Beratung, führen die komplette kaufmännische Verwaltung durch, veranstalten regelmäßig Schulungen und Seminare, bieten die komplette Ausbildung an, Werbung und PR. Der Vorteil liegt auf der Hand: Gemeinsam werden wir stark.

Wohin die Entwicklung gehen kann, zeigt das Beispiel USA. Dort erzielen rund 1035 Franchisesysteme mit mehr als 500.000 Partnern bereits ein Drittel des Handelsumsatzes.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann möchten wir Sie kennenlernen. Senden Sie uns eine Kurzbewerbung mit Lichtbild zu.

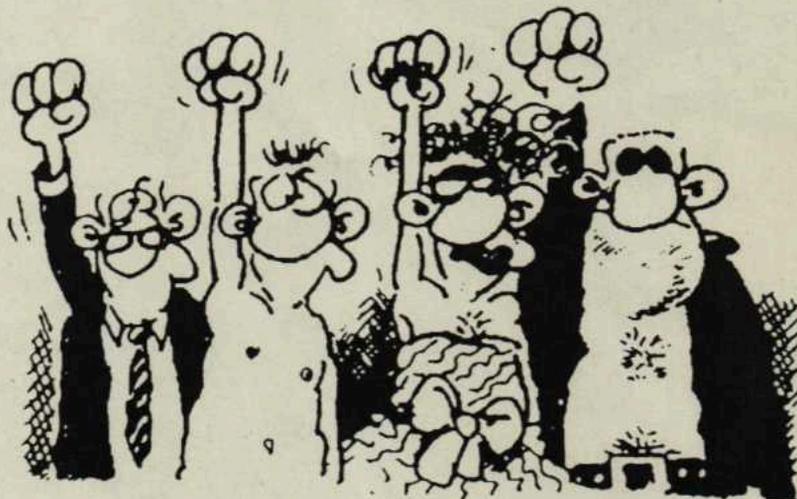
KÖ-Immobilien, Stauffenstraße 4, 86163 Augsburg, Tel. (0821) 6677-46 / -47 (Fax)

Fliederlich Kalender Juli 93

Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG - ERLANGEN - FÜRTH e.V.
Luitpoldstraße 15 / II., 90402 Nürnberg • 0911/222377 • Fax 0911/232500

- Do 1 11-16h Bürozeit
20h Männergesprächsgruppe
- Fr 2
- Sa 3 10h Südstadtfest (Annapark)
14-22h Fliederlich-Café
19-21h Rosa Hilfe
20h Video "Golden Girls"
- So 4 10h Südstadtfest (Annapark)
14-22h Fliederlich-Café
- Mo 5 11-16h Bürozeit
19h Elterngruppe
19-21h Elterntelefon 19446
- Di 6 11-16h Bürozeit
20h Vereinsplenum
- Mi 7 11-16h Bürozeit
19-22h Rosa Hilfe
- Do 8 11-16h Bürozeit
20h Männergesprächsgruppe
20h Schwule Pädagogen
- Fr 9
- Sa 10 14-22h Fliederlich-Café
19-21h Rosa Hilfe
20h Video "Golden Girls"
21h Sommerfest von Fliederlich & Cassandra im
Schlachthof Fürth
- So 11 14-22h Fliederlich-Café
- Mo 12 11-16h Bürozeit
19h Jugendgruppe GAnYmed
- Di 13 11-16h Bürozeit
- Mi 14 11-16h Bürozeit
19-22h Rosa Hilfe
20h TransReality
- Do 15 11-16h Bürozeit
20h Männergesprächsgruppe
- Fr 16
- Sa 17 14-22h Fliederlich-Café
19-21h Rosa Hilfe
20h Video "Golden Girls"
- So 18 14-22h Fliederlich-Café
- Mo 19 11-16h Bürozeit
- Di 20 11-16h Bürozeit
20h Vereinsplenum
- Mi 21 11-16h Bürozeit
19-22h Rosa Hilfe
- Do 22 11-16h Bürozeit
20h Männergesprächsgruppe
20h Schwule Pädagogen
- Fr 23
- Sa 24 14-22h Fliederlich-Café
19-21h Rosa Hilfe
20h Video "Golden Girls"
- So 25 14-22h Fliederlich-Café
- Mo 26 11-16h Bürozeit
19h Jugendgruppe GAnYmed
- Di 27 11-16h Bürozeit
- Mi 28 11-16h Bürozeit
19-22h Rosa Hilfe
- Do 29 11-16h Bürozeit
20h Männergesprächsgruppe
- Fr 30
- Sa 31 14-22h Fliederlich-Café
19-21h Rosa Hilfe
20h Video "Golden Girls"



VEREINSTREFFEN

jeden 1. und 3. Di im Monat um 20 Uhr

ROSA HILFE

Mi 19-22 Uhr & Sa 19-21 Uhr
bei Fliederlich 0911/19446

ELTERN- GESPRÄCHSGRUPPE

jeden 1. Montag im Monat 19 Uhr
mit Elterntelefon 0911/19446 19-21 Uhr

JUGENDGRUPPE GANYMED

jeden 2. + 4. Montag um 19.00 Uhr

MÄNNERGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

Samstag & Sonntag 14-22 Uhr

SCHWUP

SCHWULE PÄDAGOGEN

jeden 2. + 4. Donnerstag um 20 Uhr

NÜRNBERGER

SCHWULENPOST

Redaktionstreffen, Layout- und Versand-
Termine siehe Fliederlich-Kalender

FLIEDERLICH-BTX

Fliederlich# o. *33133 000 000 8500#

TRANSREALITY

jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr

Bitte schickt mir Eure

- VEREINSSATZUNG (kostenlos)
- INFO-BROSCHÜRE "Wir über uns" (kostenlos)
- BROSCHÜRE "10 Jahre Fliederlich" (DM 2,- Briefmarken)

Ich möchte

- ein NSP-JAHRESABO für nur DM 20,-
- FLIEDERLICH-MITGLIED werden mit Monatsbeitrag von DM (DM 12 bzw. DM 6 für Stud. etc.) incl. NSP-Abo.

Coupon ausschneiden & einsenden an: Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 90402 Nürnberg

Meinen Beitrag / die Gebühr für mein NSP-Abo

- habe ich heute überwiesen auf Euer Postgirokonto Nürnberg 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo".
- soll Fliederlich bei Fälligkeit bis auf Widerruf abbuchen von meinem
Konto.....
bei Bank
..BLZ
in 1 / 2 / 4 Raten (nur für Beitrag).

Alle Termine im Fliederlich-Zentrum,
Luitpoldstr.15 in Nürnberg
bzw. Südstadtfest im Annapark,
Sommerfest im Schlachthof Fürth

Neue Ros-Hilfe-Nummer
0911 / 19446

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

Telefon

Datum und Unterschrift

(Geburtsdatum)

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Hessestr. 5-7
Telefon (0911) 19 411

CAFÉ POSITIV in der AH

im Juli NUR AM SONNTAG, DEN 4.7.
VON 14 - 18 UHR

SOMMERPAUSE IM AUGUST
NÄCHSTER TERMIN: 5. SEPT.

Talk-Show:

"SCHWULE (UND IHRE) BRÜDER" - schwule (und heterosexuelle) (Zwillings-)Brüder auf der Couch

am Samstag, dem 24. Juli 1993
um 20 Uhr in der AH

Moderation: Roland Klinger und Martin Tröbs

JACK-OFF-PARTY
IN NÜRNBERG

JOP im Juli

Samstag, 31. Juli 1993

Sommerpause im August - nächster Termin: 28. Sept.

Viking Club, Kolpinggasse 42
Einlaß nur von 20.00 - 21.00 Uhr
Eintritt 5 DM

Mindestverzehr 5 DM

Freigegeben ab 18 Jahren

Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

Do, 1.7. Fliedertalk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr

So, 4.7. AIDS-Hilfe
14.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Café Positiv. Bis 18.00 Uhr. Nächster Termin erst wieder am 5. September.

So, 4.7. Ruine der Katharinenkirche
20.00 Uhr Nürnberg
SÜDWIND-Konzert: **Hommage à Kavafis** – mit dem Alexandros Karozas Modern Ensemble.

Do, 8.7. Fliedertalk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr

Fr, 9.7. Buchladen Männertreu
20.30 Uhr Bauerngasse 14, Nürnberg
Lesung mit Knut Koch: **Barfuß als Prinz**

Sa, 10.7. Kulturforum Schlachthof
17.00 Uhr Würzburger Str. 4, Fürth
Girls zwischen lebenden Bratwürsten. Biergarten ab 17.00 Uhr, Disco ab 22.00 Uhr (DJ Chevalier) und Frühstück ab 6.00 Uhr. Eine Veranstaltung von Fliedertalk e.V. und Cassandra e.V.

So, 11.7. Kelber-Haus
11.00 Uhr Pirckheimer Str. 14, Nürnberg
Frühstückscafé für HIV-Betroffene, Angehörige und Freunde. Bis 14.00 Uhr.

Mi, 14.7. E-Werk Musikgalerie
20.30 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
Männerdisco – DAS gesellschaftliche Ereignis für den Schwulen von Welt.

Do, 15.7. Fliedertalk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr

So, 18.7. Fliedertalk-Zentrum
11.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Lesbisch-schwuler Brunch

Do, 22.7. Fliedertalk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr

Sa, 24.7. AIDS-Hilfe
20.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Talk-Show: Schwule (und ihre) Brüder – schwule (und heterosexuelle) (Zwillings-)Brüder auf der Couch. Moderation: Roland Klinger und Martin Tröbs.

Mi, 28.7. KOMM-Disco Don't Panic
20.30 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
Urningskeller – das Nürnberger Pendant zur Erlanger Männerdisco.

Do, 29.7. Fliedertalk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr

Sa, 31.7. Buchladen Männertreu
15.00 Uhr Bauerngasse 14, Nürnberg
Finissage zur Ausstellung von Hannes Steinert: **Entlang der Körperlinie.** Open End.

Sa, 31.7. Vicking Club
20.00 Uhr Kolpinggasse 42, Nürnberg
Jack-Off-Party. Freigegeben ab 18 Jahren. Einlaß bis 21.00 Uhr. Eine Veranstaltung der Schwulengruppe der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth.

Do, 5.8. Fliedertalk-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Vernissage zur Ausstellung "Come to where Miss Scarlett lived" – Urlaubsbilder von Bernhard Fleischer.

Do, 5.8. Fliedertalk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr

Fr, 6.8. Buchladen Männertreu
18.30 Uhr Bauerngasse 14, Nürnberg
Vernissage zur Ausstellung mit Malereien von Eric Appelt (Nürnberg). Die Ausstellung läuft vom 2.8. bis 11.9.1993.

So, 8.8. Kelber-Haus
11.00 Uhr Pirckheimer Str. 14, Nürnberg
Frühstückscafé für HIV-Betroffene, Angehörige und Freunde. Bis 14.00 Uhr.

Mi, 11.8. E-Werk Musikgalerie
20.30 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
Männerdisco – bei Redaktionsschluß war uns leider noch nicht bekannt, ob Sommerpause ist oder die Disco doch stattfindet. Bitte nachfragen!

Do, 12.8. Fliedertalk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr

Do, 19.8. Fliedertalk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr

Do, 19.8. Buchladen Männertreu
15.00 Uhr Bauerngasse 14, Nürnberg
Ralf König kommt! (Bis 20.30 Uhr)

So, 22.8. Fliedertalk-Zentrum
11.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Lesbisch-schwuler Brunch

Mi, 25.8. KOMM-Disco Don't Panic
20.30 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
Urningskeller – das Nürnberger Pendant zur Erlanger Männerdisco. Bei Redaktionsschluß war uns leider noch nicht bekannt, ob Sommerpause ist oder die Disco doch stattfindet. Bitte nachfragen!

Do, 26.8. Fliedertalk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr

Neue Rosa-Hilfe Nummer

Die Nürnberger Schwulenberatung Rosa Hilfe hat eine neue Telefonnummer

0911/19446



Zu Gast im August

Ausstellung
2.8. – 11.9.
Eric Appelt, Nürnberg
Malerei

Vernissage
6.8. · 18.30 Uhr
mit Eric Appelt

Ralf König kommt!
19.8. · 15.00 – 20.30 Uhr

MÄNNERTREU
BUCHLADEN

Bauerngasse 14 · 90443 Nürnberg · Tel. 0911/26 26 76
U-Bahnhof Plärrer · Rothenburger Straße
Mo 12-18.30 Uhr · Di, Mi & Fr 10-18.30 Uhr
Do 10-20.30 Uhr · Sa 10-14 Uhr

Ab sofort bitte kostenlosen Versandprospekt anfordern

Rosa Panther

Schwul-Lesbischer

Sportverein Nürnberg e.V.

(SLSV)

Volleyball

Training in der Halle findet Di von 18.45 bis 20.15 Uhr und Sa von 11.30 bis 14.00 Uhr statt. Info: Andreas 0911/354167

Schwimmen

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.00 Uhr in der Eingangshalle des Nordostbads.
Info: Ulrich 0911/24559

Laufen

Lauftraining mit Gymnastik. Start: Sonntag 18.00 h, Bushaltestelle "Akademie der Künste" (Nähe Tiergarten).

Info: Martin 0911/558395

Allgemeine Informationen

über unseren Sportverein erhältst Du von Ulrich 0911/24559.

Wir treffen uns an jedem 2. Sonntag im Monat um ca. 17.30 Uhr im Fliederlich-Cafe, jedoch nicht im August.

Ausstellungen

Bis 31.7.1993

Hannes Steinert

Entlang der Körperlinie

Gouachen, Zeichnungen

und Linoldrucke

Fliederlich e.V.

Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg

Buchladen Männertreu

Bauerngasse 14, Nürnberg

Finissage

am 31.7.1993

um 15.00 Uhr

Buchladen Männertreu

Bauerngasse 14, Nürnberg

ab 2.8.1993

Eric Appelt

Malerei

Buchladen Männertreu
Bauerngasse 14, Nürnberg

Vernissage

am 6.8.1993 um 18.30 Uhr

ab 5.8.1993

Bernhard Fleischer

Come to where Miss Scarlett lived

Urlaubsbilder

Fliederlich e.V.

Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg

Vernissage

am 5.8.1993 um 20.00 Uhr

HOTEL ♦ BAR
ZUM
**WAL
FISCH**
1993
KALENDER

Jakobstraße 19
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 22 52 70

Mo-Do 17 - 1 Uhr Sa 15 - 2 Uhr
Fr - 17 - 2 Uhr So 15 - 1 Uhr

BRUNCH

- ◆ Jeden 3. Sonntag im Monat
- ◆ Beginn 11.00 Uhr

15.- DM

| | | | | | |
|----|------------|-------------------------------------|----|---------------|--|
| MI | 09. Juni | GRILLFEST IM GARTEN | SO | 19. September | KLASSIK-BRUNCH - Mozart läßt grüßen ! |
| SO | 20. Juni | GARTEN-BRUNCH KARIBIK | SO | 17. Oktober | ERNTEDANKFEST-BRUNCH |
| SO | 18. Juli | BRUNCH IM FRANZÖSISCHEN STIL | SO | 21. November | OPERN-BRUNCH - Gala in der Scala - |
| SO | 15. August | GARTEN-BRUNCH GUTSHERRENART | | | |

Ab JULI jeden Samstag und Sonntag ab 15 Uhr

English Cream Tea DM 6.50

3. - 5. Dezember
CHRISTKINDLES-MARKT TREFFEN
des NLC FRANKEN



Clublokal des NLC Franken
(Nürnberger Leder Club)

Girls zwischen lebenden Bratwürsten

sonnenwummwummdiscobratwurstschwulelichtgewitterhurengirlsbängbängbier
gartenleckerschmeckersexyceildancetranceyeahyeahmodelmeetsloddellund
tuntenratatatatanzmusiksektundseltersfummelsexundsirupsommerstimmung

10. Juli '93

Kulturforum Schlachthof Fürth
Würzburger Straße 4, 8510 Fürth

Biergarten mit Futter ab 17.00 Uhr

Disco (DJ Chevalier) ab 22.00 Uhr

Frühstück ab 6.00 Uhr

Disco Eintritt DM 6.-

Eine Veranstaltung von
Kassandra e.V. und Fliederlich e.V.

Neuer Psychologenverband

Anfang des Jahres wurde in München der "Verband lesbischer Psychologinnen und schwuler Psychologen (VLSP)" ins Leben gerufen. 18 Fachleute aus ganz Deutschland hatten sich zusammengefunden, um in einer straffen und anstrengenden Tagessitzung ein Programm zu entwerfen, Satzung und Beitragsordnung zu verabschieden und Vorstand und Kassenprüfer zu wählen. Nach einer Kennenlernrunde erläuterte Jan Schippers aus Amsterdam, der Vorsitzende der Association of Lesbian and Gay Psychologists - Europe den Stand der europäischen Entwicklung in der Organisation lesbischer und schwuler PsychologInnen. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt diskutierte der Kreis dann ein vorläufiges Programm des VLSP, das auf der nächsten Mitgliederversammlung weiter diskutiert und offiziell beschlossen werden soll. Der Verband soll gemeinnützig sein, der 3- bis 7-köpfige Vorstand muß jeweils mindestens zu einem Drittel aus männlichen oder weiblichen Mitgliedern bestehen. Bei der Vorstandswahl wurden einstimmig Monika Bittner und Dr. Günter Reisbeck aus München und Dr. Günter Romkopf aus Berlin als Verbandsvorsitzende gewählt. Im Mai kam der erste Rundbrief "VLSP aktuell" heraus, im Juni organisierte der VLSP auf dem Aids-Kongreß in Berlin bereits eine Informationsveranstaltung mit einem Vortrag "Stolz und Vorurteil: Amerikanische Erfahrungen mit lesbischer und schwuler Psychologie. Bereits im Juli (4.-

9.7.93) wird VLSP-Mitglied Dr. Günter Reisbeck in Tampere/Finnland im Rahmen des Europäischen PsychologInnen-Kongresses einen Vortrag zum Thema Soziale Netzwerke bei schwulen Männern halten. Interessenten an VLSP-aktuell oder Mitgliedschaft wenden sich an VLSP, Postfach 221330, W-8000 München 22.

STUDIO 50
Shop - Kino - Verleih
Riesen-Video-Sortiment

Unterstützung durch Bischöfe?

Aus Anlaß des 25. Kirchentages in München wurden 23 evangelische Bischöfe aufgefordert, die Forderung der Ökumenischen Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche nach Erweiterung des Art. 3, Abs. 3 des Grundgesetzes zu unterstützen. Demnach soll in diesen Antidiskriminierungsparagrafen der Einschub "sexuelle Orientierung" aufgenommen werden, um den Minderheitenschutz zu garantieren. Da rund zwei Millionen Lesben und Schwule evangelische Kirchenmitglieder

seien, sollten sich die Bischöfe die Losung des Münchner Kirchentags zu Herzen und wörtlich nehmen: "Nehmet einander an". So sehr auch Martin Kruse, Bischof der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg, "das konkrete Anliegen, um das es geht, befürworte", so lege er sich "bei Solidaritätserklärungen dieser Art (!?) ... grundsätzlich Zurückhaltung auf". Immerhin wolle er das Anliegen in seine vielfältigen Gespräche mit Vertretern des Bundesrates und des Bundestages mit einbeziehen. Die Präsidentin des Kirchentages, Frau Dr. Erika Reihlen, entledigte sich der Verantwortung, da sie "in der Zeit der Führung des Amtes einer Kirchentagspräsidentin besondere Zurückhaltung übe." (Wann denn dann, liebe Frau Reihlen?!? d. Tipse). Immerhin haben sich einige Landeskirchen bereits positiv geäußert, wobei besonders die Berlin-Brandenburger sich mit deutlichen Worten zur kirchlichen Mitschuld an der Diskriminierung und Verfolgung von Homosexuellen bekannten. Angeblich sollen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern Überlegungen im Gange sein, demnächst möglicherweise gleichgeschlechtliche Partnerschaften im Festgottesdienst zu segnen. Mit der Forderung der HuK solidarisieren sich u.a. Günter Krusche, Generalsuperintendent der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg, die Theologin Frau Dr. Antje Vollmer sowie Frau Dr. Regine Hildebrandt, EKD-Synodale und Sozialministerin von Brandenburg. Auch von katholischer Seite gibt es Unterstützung, etwa von Frau Prof. Dr. Uta Ranke-Heinemann und Hans Küng.

GAY-FILMBAR

NÜRNBERG

TÄGLICH GEÖFFNET VON 18-4 UHR

LUITPOLDSTRASSE 14
TEL (0911) 241 96 00
BIS BALD. ROLAND

SAFER SEX - kurz und klar

BLASEN? Ja - aber nicht in den Mund abspritzen!

BUMSEN? Nur mit Kondom!
Achtung: Prüfsiegel und Verfalldatum beachten!
Nur fettfreie, wasserlösliche Gleitmittel verwenden!

DILDOS sind safe, solange sie nicht von Mann zu Mann wandern!

PISSE? Äußerlich auf unverletzte Haut ohne Gefahr!

ARSCHLECKEN? Ja - aber es besteht die Gefahr anderer Infektionen (z.B. Hepatitis)

FAUSTFICKEN nur mit kurzgeschnittenen Nägeln und Latexhandschuhen!

S/M nur mit desinfiziertem "Spielzeug". Blut, Samen, Pisse und Kot nicht auf offene Wunden!

Für jede Praktik gilt: Samen und Blut nicht in den Körper des Partners und nicht in Berührung mit offenen Wunden kommen lassen.

Wenn du fragen hast, ruf' an oder vereinbare einen Gesprächstermin
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. Hessestr. 5-7 90443 Nürnberg
Beratungstelefon: (0911) 19 4 11 ; DI-FR 13-16 Uhr / DO 19-21 Uhr / SO 17-19 Uhr

Schwulenpolitik im BVH

Auf seiner 13. Mitgliederversammlung im Mai setzte sich der Bundesverband Homosexualität e.V. (BVH) in Bochum die Arbeitsschwerpunkte Unverheiratetenpolitik und Sexualstrafrecht. Unter dem Motto "Schwulenpolitik selbst gestalten" setzten die über 70 angereisten Mitglieder neue Schwerpunkte. In der Unverheiratetenpolitik wird sich der BVH für eine notariell beglaubigte Partnerschaft einsetzen, die im Gegensatz zu den einfachen Partnerschaftsverträgen von Gesetzes wegen mit den sog. Angehörigenrechten (Besuchsrecht, Zeugnisverweigerungsrecht usw.) ausgestattet sein soll. Eine staatliche Registrierung soll nach diesem Modell nicht stattfinden. Auch wenn jetzt eine Streichung der Kategorie Homosexualität aus dem Strafrecht bevorsteht (seit wievielen Jahren eigentlich schon?, d. Tipse), womit der § 175 StGB nach 120 Jahren Diskriminierung und Verfolgung endlich auf dem Misthaufen der Geschichte landen soll, werden erwartungsgemäß neue Straftatbestände geschaffen werden, gegen die sich der BVH weiterhin wehren will. Sein Ziel ist die Reform und Abschaffung des Sexualstrafrechts an sich. Schließlich wurde in Bochum auch der neue Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt. Der geschäftsführende Vorstand besteht unverändert aus Heinz Blanke, Dirk Meyer und Jürgen Nehm; im erweiterten Vorstand sind neben Dorian Haseloff, Jörg Rowohl und Wolfram Setz fünf neue Mitglieder, die sich um Kontakte zu verschiedensten Gruppen kümmern sollen: André Altmann (AG Pado im BVH), Florian Althoff (Rosa Liste, München), Georg Palm (Schwulenreferate), Hajo Witte (HuK) und Dirk Zimmermann (Schwule Sportvereine).

CSD Köln im Juli

Die Kölner feiern ihren diesjährigen Christopher Street Day (CSD) erst im Juli, und zwar vom 2.- 4. Juli unter dem Motto "Wir in Köln - wir halten zusammen". Das umfangreiche Rahmenprogramm begann zwar bereits am 26. Juni, es lohnt sich aber sicher dennoch, am Freitag, dem 2.7. ab 21.30 Uhr an der traditionellen Benefiz-Gala im Gürzenich, veranstaltet vom Förderkreis der Aids-Hilfe, teilzunehmen, oder am zweitägigen Straßenfest auf dem Alten Markt mit Getränke- und Eßständen sowie den Infoständen der lesbischen und schwulen Initiativen, Gruppen und Projekte in und um Köln (Samstag, 3.7. ab 14 Uhr). Am Sonntag, dem 4.7. startet schließlich um 13 Uhr die Parade aus Anlaß des CSD unterhalb der Severinsbrücke und endet auf dem Alten Markt, wo dann weiter gefeiert werden kann.

Verzaubertes München beim CSD

Auch München feiert erst im Juli den traditionellen Christopher Street Day. Das umfangreiche Programm, zu dem alle Mädels, Kerls, Freunde und Freundinnen herzlich eingeladen sind, bietet vom 8.- 11. Juli 1993 folgende Höhepunkte: Am Donnerstag, dem 8.7. liest Detlev Meyer um 21 Uhr in der Seidvilla. Am Freitag, dem 9.7. steigt ab 21 Uhr ein Fest im Metropolis unter dem Motto "Die magische Nacht". Öffentlichkeitswirksam wird's dann - wie immer - am Samstag, dem 10.7. um 13 Uhr mit der Parade durch die Münchner Innenstadt (ab Odeonsplatz), die dann gegen 15 Uhr in einem Straßenfest am Verzauberten Jakobsplatz endet. Bei der "Magic-Bar-Tour" werden dann am Abend ab 22 Uhr Attraktionen in diversen Kneipen geboten. Am Sonntag, dem 11.7. geht's zum großen "Hexenbrunch" in den Krablgarten. Am Nachmittag um 15 Uhr ist eine Kranzniederlegung in der KZ-Gedenkstätte Dachau geplant, um 20 Uhr gibt Rainer Bielfeldt im Zunfthaus einen Musikabend.

VIDEO-CLUB 32
Kino-Shop-Videothek
Bei Verleih keine Kautions-
kein Mitgliedsbeitrag

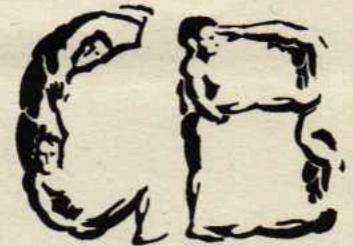
CAFE MAX

Jeden Montag
Essen in gemütlicher Runde

Öffnungszeiten
täglich 17 - 1 Uhr

Breitscheidstraße 18
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 59 03

FRANKENS GRÖSSTER GAY-CLUB



COME BACK

DISCO & PILSBAR

Freitag bis Sonntag
21.00 bis 4.00 Uhr

In den Sommermonaten
Juli, August und September
sind an Freitagen
von 21.00 bis 23.00 Uhr
sämtliche Getränke
DM 2,- billiger!

Engelhardsgasse 2
90402 Nürnberg
Telefon (09 11) 22 24 88

U-Bahnhof WEISSER TURM
Ausgang Ludwigstraße
Inhaber: Rainer Schöffner

Beantwortung von Anzeigen:
 Brief mit beigelegter Briefmarke in extra Ku-
 vert an Friederich e.V., Luitpoldstr.15,
 90402 Nürnberg 10, schicken!

Anzeigenpreise:
 Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen
 DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.-.
 Die Gebühren sind in Form von Briefmarken
 beizufügen. Mitglieder von Friederich e.V.
 zahlen gar nichts, für Abonnenten gibt's eine
 Freianzeige im Jahr.



Mitarbeiter gesucht
 Suche ab sofort für Nürnberger Gay-Shops
 Mitarbeiter. Infos unter Tel. 0911/2059226
 (tägl. von 20-22 Uhr).



**1. Schwules Bergwander-Hüttencamp vom
 14.8. - 28.8.93**
 Hoch oben in den Tiroler Alpen haben wir ei-
 ne zünftige Berghütte entdeckt, genau richtig
 für gipfelstürmende Wanderungen und andere
 Träume strammer Wanderburschen. Es kostet
 200.-DM je Woche (ermäßigt 160.-DM). Ko-
 chen und sonstige Gemeinschaftsdienste wer-
 den gruppendynamisch von den Teilnehmern
 durchgeführt. Ein Infoblatt gibt's (gegen
 adressierten Freiumschlag) bei: Rudolf Her-
 mesdorff, Im Mühlenbach 81, W-5300 Bonn 1

Kunststopfen - Änderungen
 Teure Klamotten werden fachmännisch repa-
 riert bei Plisse-Heid, Jakobstr. 35, 8500
 Nürnberg 1, Tel. 0911/22 52 07



**Internationales schwul-lesbisches Jugend-
 Workcamp**
 aus Anlaß des 2. Europäischen Schwul-Lesbi-
 schen Jugendtreffens in Hamburg. Zeit: 4.7.-
 25.7.93. Ort: Tagungshaus Lichtung e.V. am
 Stadtrand von Hamburg. Anreise am 4. oder
 11.7., Unterkunft kostenlos, Beteiligung an
 Essenskosten, Mitarbeit auf der Lichtung (Kin-
 derbetreuung, Arbeiten im Haus, Garten und
 Wald) für etwa 4 Std. an den Wochentagen
 bis 17.7., Freizeitspaß, Baggersee, Austausch
 und Kennenlernen der Situation in den ver-
 schiedenen Ländern, Besuch von Schwul-
 lesbischen Organisationen und Treffpunkten
 in Hamburg, Stadtführungen, usw. In der letz-
 ten Woche dann vom 18. - 25.7. volle Teil-
 nahme am Programm des 2. Europ. Schwul-
 Lesb. Jugendtreffens.

Wir sind eine starke Truppe
 — die Zivis bei der AIDS-Hilfe — aber wir
 könnten Verstärkung brauchen. Ab sofort ha-
 ben wir 2 IBS-Stellen (Individuelle Schwerstbe-
 hinderten-Betreuung) frei. Nähere Informatio-
 nen gibt's bei Udo oder Dominique unter
 0911/266191



Chiffre: Jack-off-Partys,
 bitte bei Helmut melden!
 Mo.-Do. 11-16 Uhr 0911/222 377

Ein Versuch auf diesem Weg
 den Mann für's Leben zu finden. Ich bin
 25/179/70, habe blaue Augen und mittelblon-
 de Haare, muß mich nicht verstecken, fühl
 mich trotzdem zu schade für gelegentliche
 Trefts und schnellen Sex.
 Ich suche einen Mann (väterlichen Freund),
 der mit mir ein Leben in Geborgenheit, Liebe
 und Treue verbringen will, ohne auf ständiger
 Suche zu sein. Bist Du im erfahrenen Alter
 und Dir bewußt worauf Du Dich einläßt, selb-
 ständig und finanziell unabhängig, dann ant-
 worte mir. Chiffre: Versuch



Suche Nebenbeschäftigung als Kellner
 (ohne Vorkennntnis) 25 J. Tel.: 0911/7417324

3 Wochen USA
 Wir 34/32 suchen noch 2 Reisepartner die mit
 uns im Oktober Kalifornien entdecken wollen.
 Kennwort: San Francisco



Mitarbeiter für Bistro-Küche gesucht
 Cas Cafe-Bistrorante V8 sucht den selbst-
 ständig arbeitenden, kreativen Mitarbeiter für
 unsere Bistro-Küche. Evtl. kann ein 1-Zim-
 mer-Appartment zur Verfügung gestellt wer-
 den. Informationen unter Tel. 0911/288039

Rätsel

Wie heißt der ge...

Daß der 1926 in Gütersloh geboren
 Komponist 1953 nach Italien über-
 siedelte, wird in manchen Texten über
 moderne Musik so interpretiert, daß es
 ihm darum ging, italienische Klang-
 schönheit in seine Werke zu bringen. In
 seiner eigenen Darstellung wirkt das ein-
 kleinwenig anders: "Ich möchte aller-
 dings auch einen Unterschied mache
 zwischen dem, was man sich normaler-
 weise vorstellt unter dem Italienerlebnis
 mitteleuropäischer Musiker, Male-
 Schriftsteller, das ja eine große Traditio-
 hat, und meinem Fall. Mir kam es nicht
 so sehr auf die Pinien an, das Meer, die
 antiken Bauwerke: Ich wollte vielmehr
 endlich leben. Mein eigenes Leben führe
 können, frei von Angst, unbehelligt von
 Skandalen und ohne das bedrückend
 Gefühl haben zu müssen, ein Außense-
 ter zu sein, bloß weil ich mich sexuell an-
 ders verhalte als die Majorität." (In
 Hansjörg Pauli, Für wen komponiere
 Sie eigentlich? Frankfurt/Main, 1971) Da-
 mals war er schon sehr bekannt. Es dau-
 erte aber noch eine ganze Zeit, bis er all-
 gemein als einer der bedeutendsten
 Komponisten unseres Jahrhunderts aner-
 kannt wurde.

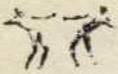
Sein großer Erfolg trug ihm oft den
 Vorwurf ein, er biedere sich bei
 großen Publikum an. Dem widerspricht
 jedoch, daß Aufführungen seiner Werke
 immer wieder von tumultuösen Skanda-
 len begleitet waren — die Uraufführung
 eines Werkes wurde sogar mit Hilfe der
 Staatsgewalt abgebrochen u.a., weil es
 Che Guevarra gewidmet ist.

Obwohl seine Kollegen die Oper für
 tot erklärten, komponierte und
 komponiert er immer wieder Meisterwer-
 ke für die Opernbühne unter anderen
 nach Libretti von Ingeborg Bachmann
 W.H. Auden und Ch. Kallman, Hans
 Magnus Enzensberger und Edward
 Bond. Er arbeitete für ein Ballett mit Lu-
 chino Visconti zusammen, An den Urauf-
 führungen seiner Werke beteiligten sich
 Künstler wie Sir Colin Davis, Leonard
 Bernstein, Karajan, Frederick Ashton
 Margot Fonteyn.

Ende der sechziger Jahre zeichnete
 sich eine starke Wandlung in seinen



erlebe



uchte Komponist?

Werk wie in seinem Handeln als Mensch ab: im Zuge der Studentenbewegung wurde er immer politischer, da ihm zunehmend deutlich wurde, daß für die Emanzipation des einzelnen, auch für ihn als Homosexuellen, ein genereller gesellschaftlicher Wandel notwendige Voraussetzung ist. Als kurz nach den skandalösen Massenverhaftungen im Nürnberger KOMM: eines seiner Hauptwerke (nebenbei: wohl die bedeutendste Oper der zweiten Jahrhunderthälfte) im Nürnberger Opernhaus aufgeführt wurde, erkannte auch der Kritiker der Nürnberger Nachrichten, daß die Transparente, die Demonstranten vom obersten Rang herabhängen ließen, durchaus zur Inszenierung dieser antimilitaristischen Oper hätten gehören können.

In seinen Schriften verdeutlichte er immer wieder den Zusammenhang zwischen Musik und Politik. Wer ab und zu in die Fliederlich-Bibliothek schaut, dem ist das vielleicht schon aufgefallen.

In den (meist für moderne Musik leider nicht sehr aufgeschlossenen) Kreisen schwuler Musikfreunde sollte er spätestens in diesem Jahr bekannt geworden sein, nachdem das Requiem, das er einem an AIDS gestorbenen Freund widmete, aufgeführt worden war. Eine bekannte überregionale Schwulenzeitschrift berichtete über dieses Ereignis in einer der letzten Ausgaben.

Bernhard Fleischer

Diesmal gibt es fünfmal einen Gutschein für den Eintritt in die Sauna Club 67 (Nürnberg) zu gewinnen. Dafür einfach den Namen des Komponisten bis zum 14.8.93 an Fliederlich e.V. schicken.

Die Lösung vom Juni: Mangelerscheinung, Menschenauflauf, Heirat, Absatzmarkt, Konrad, Erbeuter, Augenbrauen, Ausgiessen, Beinhalten, Beileid, Bestreben, Bison, Niedertracht, Madeleine, Maulaffe, Menarche, Transkript, Sparring, Amboß, Beinamen.

Und gewonnen haben: Boris Plaumann, Göttingen; Helmut Sebastian, Heroldsbach; Thomas Bauer, Nürnberg.

Kleinanz

Achtung - ältere Schwule als Fotomodelle gesucht!
 Dies ist kein Scherz! Im Herbst wollen wir in der Nürnberger Schwulenpost das Thema: "Hab ich Angst alt zu werden Interviewpartnern hierzu benötigten, ältere, schwule Tielefoto zur Verfügung stellen. Entsprechende Interessen, z.H., auch couragierte, ältere, schwule Leser, die sich, z.B. für ein etwas anderes Interviewpartnern wenden sich an die NSP-Redaktion, z.H., Wolfgang Sentt, Stichwort: "Alternwerden", Luitpoldstraße 15,11, 90402 Nürnberg oder 0911/222 377 oder 203 426.



Ich liebe Jack-off-Partys!
 Schade nur, daß sie so unbedeutsam sind! Welche Telefonnummer können Freunde anrufen um zu erfahren wo es private, geile Partys gibt, die offen sind für keine Spielverderber??
 Chiffre: Jack-off-Party



Wir vermieten in Prag 1 Zimmer
 für 1-2 Personen (40.-DM/Tag). Reservierung bis nach Absprache möglich. Reservierung unter Tel.: 0911/357 471 oder 00422/324 956

Suche Pornos
 der 70er und 80er Jahre, als die Zeit noch wild war! Entweder Pornos umsonst. Chiffre Pornos



14. Schwules Sommercamp, 31.07. - 14.08.93
 in einem kleinen Ort zwischen Bremen und Bremerhaven. Ohne Anmachstreiß mit 50 Männern Gemeinsamkeit erleben, Radtouren, schwimmen, schmuse, am Lagerfeuer sitzen, neue Workshops in Theater, Video, Massage usw. Infoblatt gibts (gegen Adresse sieren Freiumschlag) bei: Herbert Becker, Palmstr. 4, 8000 München 5



Ich 27/80/58 aus Prag suche Freunde
 überall ab 35, auch Arbeitsangebote in Gastronomie oder als Fotomodelle gesucht. Flexibilität gewährleistet. Erbiete Bildzuschrift - Antwort / Rückgabegarantie.
 Chiffre: Nürnberg

aber keine Ahnung von AIDS?
 Wenns so ist - wir können Abhilfe schaffen!
 Tel.: 0911/19 4 11

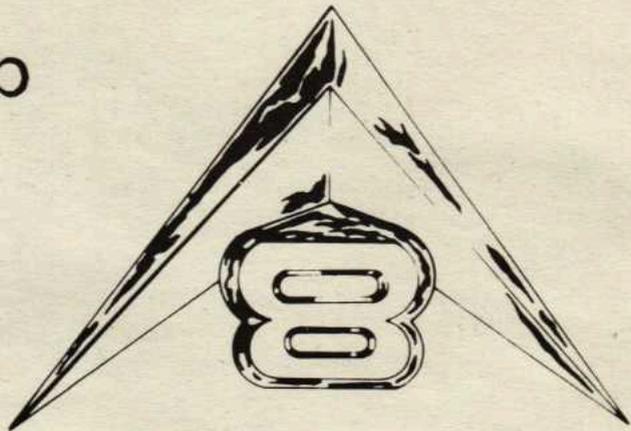
NEU: LEDERCLUB in FRANKEN!!!
 Na Ihr Lederboys und Kets, es ist soweit!
 Habt Ihr Lust auf unseren Lederclub??
 Sich regelmäßig treffen, gemeinsame Unternehmungen, gemeinsam ausgehen, tun was Spaß macht! Alle Lederfans aus Franken sollen sich melden! Lust bei uns dabei zu sein? Dann schicke ein Foto mit Rückporto und wir melden uns!
 Schreib an: Detlef Bell, Postlagernd 97070 Würzburg. Wir suchen auch kostenloses Gay Magazine-Video!!! Habt Eure Lederarsche und schreibt uns! Auf gehts!



Sommercamp für Schwule vom 15.8. - 5.9.93
 Ort: Tagungshaus Lichtung e.V., mitten im Wald, Stadtrand HH, Baggersen.
 Programmangebot: Energien aufbauen und in den Ausdruck bringen. Kreativität erweitern, 1 Woche (15.-21.8.);
 Spiel, Spaß und Ernst beim freien Theater-
 Spiel, (22.-28.8.); Psychosprituellles Hap-
 pening mit Martin Siems.
 3. Woche: Massage, Atemübungen, Entspan-
 nung, Erholung, Freizeitspaß
 Kosten: 220.-DM pro Woche
 Informationen und Anmeldung für beide Ver-
 stier Str. 40, 2000 Hamburg 95; (Tagungshaus)
 Tel.: 040/3192277, 04168/225

NEU in Nürnberg! Was?
 Reisebegleiter für den gut-
 Strippease, erotische Massagen, Sie heute an-
 schlafen können, rufen Sie morgen an.
 MARIÖ: 0911 / 35 74 71

CAFE-BISTORANTE



DER TREFF
Nicht immer,
aber immer öfter!

BISTROGARTEN
bis 23 Uhr
geöffnet!

Taglich geöffnet:
Mo-Sa 15 - 1 Uhr
So 14 - 1 Uhr

Moltkestraße 2
Eingang Deutscherstr.
90429 Nürnberg
Tel. (0911) 28 80 39

Ab 1.7.93 ist unsere Bistroküche mit kleinen Speisen und Snacks in Betrieb

Vielen Dank an Alle

für die Blumen, Geschenke und Glückwünsche zur Eröffnung!

Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt! Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt! Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt!

Schul-Lesbisches aus Freising

Nach dem Aus für das Schwesternreferat der Uni Weihenstephan-Freising im Sommer 1992 entstand nach dem Kulturprojekt im Oktober 92 der Lesbisch-Schwule Stammtisch im "Abseits" im Herrenweg 1 in 85356 Freising/Neustift. Seither treffen sich jeden Mittwoch ab 20 Uhr mehr und mehr Lesben und Schwule zum Plaudern und Kennenlernen am Stammtisch mit dem rosa Dreieck im schwarzen (Quer-)Balken. In Sachen Öffentlichkeitsarbeit und Politik warten die Freisinger derzeit noch auf Anregungen und Interesse. Doch das Gemütlche wird weiterhin Vorrang haben. Für Vorinfo und Kontakt stehen zur Verfügung: Carola und Ulrike, Tel. 08166/5112, und Bodo, Tel. 08161/64120.

Hape Kerkeeling beim Jugendtreff

EIn attraktives Kulturprogramm für die gesamte schwul-lesbische Gemeinschaft und natürlich die breite Öffentlichkeit bietet das Europäisch Schwul Lesbische Jugendtreffen, das vom 18.-25. Juli 1993 in Hamburg stattfinden wird. Große und kleine Stars, allen voran Hape Kerkeeling und Hella von Sinnen, haben sich bereit erklärt, im Rahmenprogramm mitzuwirken und das Curio-Haus während dieser Woche zu einem Zentrum schwul-lesbischer Kultur zu machen. Karten für die Veranstaltung gibt es bei allen Hamburger Vorverkaufsstellen. Junge Lesben und Schwule, die am Jugendtreffen teilnehmen wollen, schreiben bitte an: ESLJ, Hausener Weg 27, 6000 Frankfurt 90 (Frankfurt und adressierten Rückumschlag beilegen).

Überfall im Viking Club

Zweimal wurde der Viking Club im Juni Opfer einer Gruppe vermurlicher jugoslawischer Jugendlicher. Zunächst stellten die vier im Verlauf ihres ersten Besuches fest, daß sie sich wohl ans "falsche" Ufer verirrt hatten und warten im Streit eine Mülltonne ins Lokal. Doch damit nicht genug, zwei Tage später kamen sie gar mit Verstärkung zurück, um anscheinend gezielt im Lokal zu randalieren. "Zurückhaltend" dagegen der Polizeieinsatz, der zunächst sogar in Frage stand, daß die Notrufnummer "110" sich für nicht zuständig erklärt. Wer bitte ist dann bei einem Überfall zuständig? Gibt es da für Schwule gar ein anderes Referat?!

Trouble in Glasgow

Die schwul-lesbische Gemeinschaft hatte es noch nie leicht im Vereinigten Königreich - es gilt bis heute eine Schutzaltersgrenze von 21 Jahren(!), zumal in Schottland, wo bereits ein freundliches Lächeln zwischen Männern ein öffentliches Argernis darstellt. Maggie Thatchers minderheitentindliche Politik hat jedoch inzwischen auch Nürnbergs Partnerstadt Glasgow erreicht. Etwas verzögert demonstrieren kürzlich vor dem Bezirksstad von Strathclyde, der Region, deren größte men hatten nämlich veranlaßt, daß in allen

Vordrucke zur Zuschußübergabe an Verbände eine neue Frage eingeführt wurde: "Fürde eine neue Institution bewußt Homosexuellität?" im Zusammenhang mit Section 28 (dem Gesetz gewordenen Entwurf "Clause" 28 zur Veränderung jeglicher homosexueller Initiativen und Aktivitäten in Großbritannien) zur Verweigerung von Zuschüssen führt. Die Demonstrationen verweisen auf Fundschreibensmonstranten Verwaltung, wonach Section 28 nirgend zitiert werden soll sowie eine Rechtsauslegung, die andere fortschrittliche Städte wie Manchester und Lothian für sich in Anspruch nehmen: sie verzichten grundsätzlich auf Fragen nach Section 28 bei ihren Zuschußvergaben. Es wäre sicher sehr hilfreich für unsere Brüder und Schwestern in Glasgow, wenn sich Nürnberger Stadträte und -rätinnen in einem Brief an die KollegInnen in ihrer Partnerstadt wenden würden, um ihnen einmal zu schildern, wie sogar in Bayern sinnvolle Schwulenpolitik funktioniert. (aus Gay Scotland)

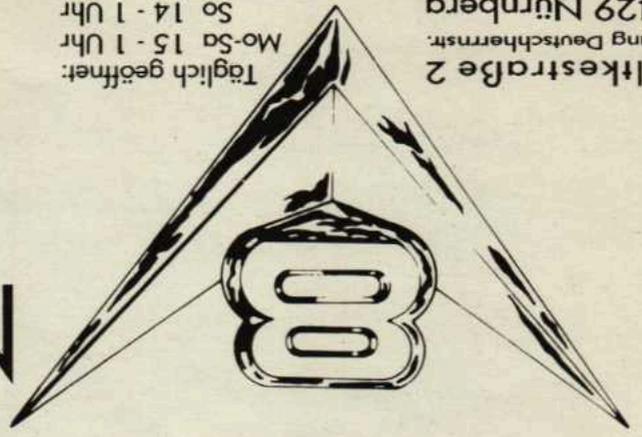
In einer beispiellosen Aktion hat das Glasgow City Councils Parks Department Ende Februar dieses Jahres in einem städtischen Park doch tatsächlich Bäume und Büsche abholzen lassen, um so zwischenmenschliche nächtliche Treffen (vielleicht bekannter unter der Bezeichnung "Cruising") zu unterbinden. Wäre es nicht in Wort und Bild dokumentiert, man möchte sich ins mittelalterliche Schilda

Park ohne Bäume

erhielt.

von ihm selbst zuvor verfügte Aufhebung erhalten von Amerika verweigert werden kann. Die ten von gleichlautender Regelung aus der Reagan-Ara hat er damit - offenbar auf Druck konservativer Abgeordneter - wieder eingeführt. Bereits während einer schwul-lesbischen Großkundgebung in Washington waren rund eine halbe Million schwuler und lesbischer Teilnehmer Clinton den Bruch seiner Wahlversprechen vor, auch zum Thema Aufnahme schwuler und lesbischer Menschen beim Militär, die bis heute nicht Gesetzeskraft

(CAFÉ-BISTRORANTE Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Sexualberater



Taglich geöffnet:
Mo-Sa 15 - 1 Uhr
So 14 - 1 Uhr
Bistrogarten bis 23 Uhr

Molkestraße 2
Eingang Deutschherrnstr.
90429 Nürnberg
Tel. (0911) 28 80 39

Clinton bricht Wahlversprechen

einem ZDF-Bericht)

Ende Mai wurde der schwulenfeindliche Paragraph 121 auf Beibehalten des russischen Präsidenten Boris Jelzin außer Kraft gesetzt. Damit endet - zumindest gesetzlich - nicht nur eine jahrzehntelange Verfolgung von Schwulen (einen Strafmaßbestand gegen Lesben, wie er bei uns jetzt geplant ist, gab es in Rußland oder der UdSSR nicht), sondern es wurde damit endlich auch eine Basis für eine effektive Aids-Aufklärung geschaffen. (nach

Jelzin auf Reformkurs

versetzt fühlen. Mit einem nunmehr ganz öffentlichen Kiss-in (tatsächlich ein schwuler Protest, weil öffentliches Argernis) protestierten fünfzig Lesben, Schwule und Bisexuelle im so verschandelten Kelvingrove Park. Nicht nur sie, sondern auch Umweltschützer wehrten sich heftig gegen die völlig unnötige Zerstörung. Anne Smith schrieb dazu in einem Kommentar in The Sunday Times Scotland: "Die Stadträte werden wohl bald die Queen Street Station (den Hauptbahnhof) abreißen müssen, alle öffentlichen Toiletten und ein paar Bars im Stadtzentrum." (aus Gay Scotland)

Partnerschaft in Norwegen

Der Nachfolger des unglückseligen österreichischen Bundespräsidenten Waldheim, Klesil, setzt sich für eine Enternung des Paragraphen 209 (Schulalterstrafe) ein. Der Präsident hatte erfahren, daß in ganz Europa nur noch Österreich und Liechtenstein homosexuelle Kontakte zu unter 18-jährigen mit 5 Jahren Haft bedrohen. Allerdings wünscht er sich vor einer Streichung des entsprechenden Gesetzes eine "qualifizierte Diskussion". (Rosa-lilla Buschtrommel)

Frischer Wind in Austria?

In der Fernsehproduktion "Hallo, wie gehts" des ORF (Österreichischer Rundfunk) sprach sich Arnold Schwarzenegger, Hollywood-Filmschaffender österreichischer Herkunft, deutlich für Toleranz gegenüber Homosexuellen und anderen Minderheiten aus. Diese erstaunliche Äußerung läßt den Terminator in einem neuen Licht erscheinen. Weht nun wirklich ein anderer Wind in den USA? (Rosa-lilla Buschtrommel, Graz)

Arnold für Schule

Madonna: schwuler Nachwuchs?

Daß die Popsängerin Madonna aus ihrer Zuneigung zu schwulen Männern kein Geheimnis macht, ist schon lange bekannt. In ihrem hausgemachten Ballett sind die meisten Tänzer von unserem Ufer. Ihre Homophilie geht inzwischen sogar so weit, daß die werdende Mutter auf einer Pressekonferenz verlauten ließ, daß sie sich am liebsten einen schwulen Sohn wünsche. (Rosa Zone)

SONNENHOF



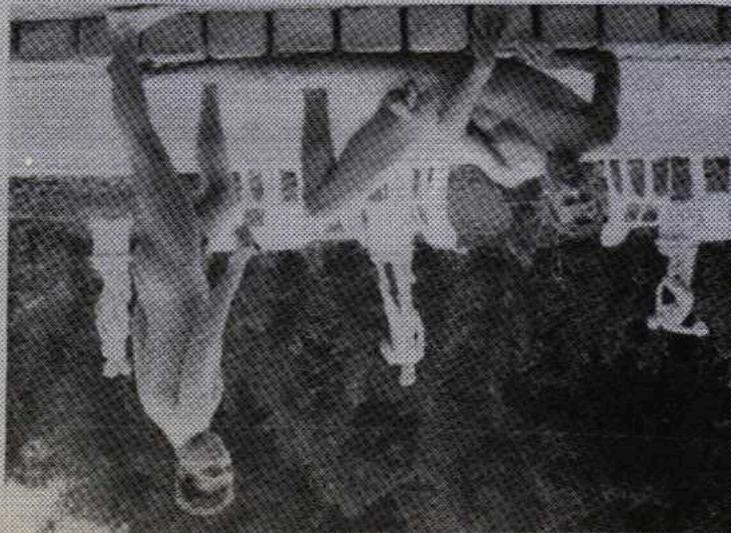
Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt - Täglich Spaß und Highlife bis in den frühen Morgen
Die Alternative zur Nürnberger Szene!

SWIMMINGPOOL täglich geöffnet!

18 Uhr: Essen vom Grill und Salat-Buffer
iii **Soviel Du willst!!!** DM 12,-

Eintritt frei!

Jeden Sonntag von 14 - 17 Uhr: 1 Tasse Kaffee & 1 St. Kuchen DM 3,50



Fiesta de la Noche

Samstag, 3. Juli 1993
Eine spanische Nacht mit Überraschungen

POOL - PARTY

Samstag, 10. Juli 1993
Badehosenball mit Show * Beginn 16 Uhr
Prämierung des "MISTER TANGA"

Lampionfest

Samstag, 17. Juli 1993
Am Pool und auf der Terrasse

ROMERFEST

Samstag, 24. Juli 1993
Besuch bei Caesar und Kleopatra
Das geilste Kostüm erhält einen Preis!

HAWAII - NACHT

Samstag, 7. August 1993
Bei heißen Rhythmen schmelzen
nicht nur eisige Drinks ...



SÜDSEE-ZAUBER

Samstag, 21. August 1993
läßt Euch unter Palmen verwöhnen

SOMMERNACHTSFEST

Samstag, 28. August 1993
POOL-PARTY im Fummel
Der irrsie Fummel erhält einen Preis

Kirchweih im SONNENHOF

Samstag, 14. August 1993
Kaffee und Kuchen
Essen vom Grill
dazu WOLFSHÖHER Festbier
Beginn: 14 Uhr

Er hat ein knallrotes Gummiboot

Samstag, 31. Juli 1993
SHOWTIME
mit MISS MARA und CO.

AUGSBURG

SCHAU - Schwulengruppe Augsburg

Die Schwulengruppe Augsburg mußte ihren bisherigen Namen "Augsburger Bubenliste" aufgrund von Verwechslungsgefahren mit einem ähnlich klingenden Namen aufgeben. Es wurde mittlerweile nicht nur ein neuer Name gefunden (SCHAU), es wurden sogar Nägel mit Köpfen gemacht: Ein Verein hat sich konstituiert. Neben einigen rechtlichen Vorteilen wird damit auch den zunehmenden Aktivitäten Rechnung getragen. Zur ersten Mitgliederversammlung am 16. Juli, in der u.a. die Satzung beschlossen und der Vorstand gewählt wird, laden wir alle Interessierten und Freunde herzlich ein.

Offener Gruppentreff jeden Freitag 20-22.00 Uhr im ESG-Zentrum, Volkstr. 27. Rosa Telefon 0821-159242. Jeden zweiten Freitag trifft sich die Coming-Out-Gruppe um 19.45 Uhr.

Fr, 2.7. Heute das echte Tortellini-Surprise!
20.00 Uhr see Jürgen kocht.

Sa, 10.7. Die Augsburgsburger Schwulen fahren zum GSD nach München. Mitfahrgelegenheit mit dem Auto und Abfahrtszeiten bei Bahnbenutzung an einem Freitagabend erfragen.

Sa, 17.7. Die Schwulengruppe und die AIDS-Hilfe veranstalten am Tintenstrand unterhalb der Lechstausee ein Grill-Meeting bis in die späte Nacht. Essen bitte selber mitbringen, für Getränke wird gesorgt. Bei schlechtem Wetter eine Woche später am 24.7.

Mi, 21.7. Treff im Fischerwirtergarten. Bei 19.00 Uhr Regen gehen wir in die Gaststätte.

Fr, 23.7. Schwule Geschichten. Lustiges und Trauriges. Tragedien und Komödien. Unterhaltsames und informatives. Jeder kann/darf eine kurze Geschichte erzählen.

Sa, 1.8. Ausflug mit dem Rad ins Blaue. Wir treffen uns um 10 Uhr an der ESG. Das Ziel wird wetterabhängig festgelegt.

BAMBERG

Veranstaltungen der IHBA

Treffpunkt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr bei der Pro Familia, Kunitzundernstr. 24.
Do, 1.7. Tee- und Plauderstündchen
Do, 8.7. Video-Abend
Do, 15.7. Diskussionsabend
Do, 22.7. Nächliche Badespiele am Baggersee. Abflug: 21.00 Uhr, Pro Familia.
Do, 29.7. Ideen sammeln für Homophilia 93. Die schwul-lesbische Party in Bamberg.

FREISING

Lesbisch-schwuler Treff

Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr im Abseltis, Herrenweg 1, 85356 Freising

GERA

SIAG

Schwuleninitiativ Akzeptanz Gera
HPA postlagernd, 07845 Gera

Jeden Montag von 18.30 bis 22.00 Uhr ansonyomes Info-Telefon 0365/817546.
Jeden Dienstag, 18.00 Uhr Schwulen- und Lesbentreff im Jugendzentrum der AWO (ehem. Club der Jugend und Sportler), Puschkinplatz 1.
Discothek für Schwule und Lesben im gleichen Haus am 2.7., 16.7., 30.7., 13.8. und 27.8. jeweils freitags ab 21.00 Uhr. Open end.

JENA

Gay's Innung Jena e.V.

Ebertstr. 7, 6900 Jena
Jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr

MÜNCHEN

Do, 8.7. Seidwillia

20.00 Uhr Lesung mit Detlev Meyer (Berlin).
Er liest aus seinen noch unveröffentlichten Herbstneuhelien "Ver-sprechen eines Wunderäters" (Ge-dichte) und "Vom Tod einer Diva" (Prosatekte, gesammelte Kolum-nen aus magnus).

WEIMAR

Verein Felix Halle

im Jkl. Nordlicht
Postfach 107, Stauffenbergstr. 20 a
99427 Weimar
Tel. 03643/420873

Am 26.4.93 hat sich der Schwulenklub "Felix" aus Weimar zu einem Verein gegründet. Somit gibt es auch in Thüringen einen weiteren schwul-lesbischen Verein.
Wir haben uns das Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit über Homosexualität und die Notwendigkeit der Integration von Schwulen und Lesben in die Gesellschaft aufzuklären. Des weiteren unterstützen wir jugendliche bei ihrem Selbsterkennungsprozess und werden Kommunikations- und Freizeittreffpunk-ten zum vorurteilsfreien Umgang zwischen Heterosexuellen, Schwulen und Lesben beitragen, schaffen.

an oben genannte Adresse wenden.
Feste Termine:
Disco bei Felix Halle im Jkl. Nordlicht in jedem ungeraden Woche samstags von 23.00 bis 4.00 Uhr. Im Juli und August also am 10.7., 24.7., 7.8. und 21.8.
Ab September jeden letzten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr Filmcafé bei Felix Halle im Jkl. Nordlicht.

Kontakcafé Gaymeinsam
Erfurter Str. 17, 99423 Weimar
Jeden Mittwoch von 20.00 bis 24.00 Uhr. Bei schönem Wetter im Garten hinter der AIDS-Hilfe.

Rosa Telefon
Beratung für schwule und bisexuelle Männer jeden Mittwoch von 16.00 bis 23.00 Uhr unter Tel. 03643/3407

WÜRZBURG

WUHSI e.V.

Postfach 6843, 8700 Würzburg

Jeden Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr Rosa-Hilfe, telefonische Beratung von Schwulen für Schwule, Tel. 0931/19446.

Do, 1.7. Plenum der Würzburger Schwulen-20.00 Uhr Gruppe.
Fr, 2.7. Autonomes Kulturzentrum Würzburg AKW
Frankfurter Str., Würzburg
Gay Disco
Sa, 3.7. Des Wut is uff.
20.00 Uhr
Do, 8.7. Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe.
Sa, 10.7. (Nicht nur für) Frauenvideo.
20.00 Uhr
So, 11.7. Kaffeekatastroph der Würzburger Schwulengruppe.
15.00 Uhr
Do, 15.7. Diskussion der Würzburger Schwulengruppe zu einem aktuellen Thema.
20.00 Uhr
Sa, 17.7. Videoabend der Würzburger Schwulengruppe.
20.00 Uhr
Do, 22.7. Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe.
20.00 Uhr
So, 25.7. Kaffeekatastroph der Würzburger Schwulengruppe.
15.00 Uhr
Do, 29.7. Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe.
20.00 Uhr
Veranstaltungsort, wenn nicht anders angegeben, im Wuf-Zentrum, Niglgweg 2.

Rosa Stein
Neuer Würzburger Schwulensammlisch.
Infos gegen 2.- DM Rückporto über Rosa Stein, Postlagernd, 97070 Würzburg

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Lüftoldstraße 15, 8500 Nürnberg 1
Telefax: 0911/232500
V.i.S.d.P.: Rolf Braun

Anzeigenpreissliste Nr. 7/0693
Auflage: 4000
Vertriebskennzeichen: J2326E
Einzelverkaufspreis DM 1,-

Abonnement DM 20 für 1 Jahr,
Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten

Layouttechnik:
Pink Publishing, Dietzstraße 1 / RG

Druck & Repro:
8500 Nürnberg 70
Tel: 0911 / 20 34 26

Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen
Erscheinungsweise: monatlich
Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionssschluß und -treff:
Sonntag, 8.8., 18 Uhr, Lüftoldstr. 15/11
Layout: 14.8., 14 Uhr, Dietzstraße 1/RG

Mitarbeiter der Redaktion:
Wolf-Jürgen Altmus (Kurz berichtet,
Kalendar, Postvertrieb),
Rolf Braun (Anzeigen- &
Verkaufsberechnungen),
Bernhard Fetscher (Nürnberg &
Umgebung, Kultur, Rätsel),
Peter Kückuk (Distribution),
Peter Lützelberger (Veranstaltungen,
Termine, Bayergruppen),
Hans Jehle (Fee der Redaktion),
Norbert Mohr (Anzeigenakquisition),
Helmut Peterzell (Kleinanzeigen),
Wolfgang Senft (Berichte u.a.)
Tanja Hopff (Lesbensseiten)

Nürnberger Schwenkpost ist Mitglied
im Verbund schwuler Regionalzeitungen
Titelfotos:
Peter Kückuk, Rolf Braun
Fotos:
Wolfgang Senft
Comic
Spunk (Berlin)

Wir freuen uns über eingesandte
Beiträge, behalten uns eine Veröffentli-
chung bzw. sinngemäße Kürzung aber
vor. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung von Fliederlich wieder.
Einzelversand gegen 1,60 DM in
Briefmarken.

Augsburg

"Augsburger Bubenliste", Treffen jeden Freitag 20-22 Uhr im ESG-Zentrum, Volkstraße 27, 8900 Augsburg, Rosa Telefon 0821/159242, Fr. 20-22 Uhr

Bayreuth

HHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245, 8580 Bayreuth 1, Gruppentreff: jeden Montag ab 20 Uhr im "Gambinus", Peter-Ro-
segger-Straße 5 in Bayreuth

Ulm

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V., Pf. 36, 8651 Tapheln, Beratungsstel. 0906/21601 (Pfl) tägl. 16-20 Uhr & 0900/41010 (Sofia) tägl. ab 20 Uhr, Vereinstr. 2, Mi. im Monat: Johanner Untertal e.V., Pestaloz-
zist. 2, 8850 Donauwörth - Nordheim

ERlangen

Schwenkpost im Sprechstundenrat der Uni Erlangen, Turnstr. 7, 8520 Erlangen, Treffpunkt jeden Mi. ab 18 Uhr im Medizinernenzentrum,
Stammisch Branderburger Adler, Essensbacherstr. 13, Mo 21 h, Kontakt 09131/209252
0361/601841, Beratung Do 11-23 Uhr, Cafe Maurice, Mi 20 Uhr, AH

Großhofen

ROSA REBE Gerzshofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo 20-22 Uhr, Do 21-23 Uhr
Gruppentreff: jeden Donnerstag, außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm
H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn
HAI - Homosexuelle Aktion immenau, Postfach 209, 0-6300 Immenau Tel. & Fax 2846
Gruppentreff: jeden Mittwoch 19.30 Uhr im Freizeit-Zentrum (am großen Teich)

Immenau

Romeo und Julius e.V., do Uwe Meisel & Harald Eisen, Pf. 211024, 8070 Ingolstadt 21
Vereinsabend Donnerstag 20-22 Uhr im Bürgertreff "Alle Post, Kreuzstr. 12/I, "Blauer Salon"
"Rosa Telefon": mittwochs (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr, Tel.: 0841/306608

Jena

NA UND, die andere Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Jena-Winzertal, jeweils Do ab 19 Uhr
Gays Innung e.V., Eberstr. 7, Treff Do ab 19 Uhr in der ESG
"Warum", Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Post. 25, 8710 Kitzingen,
09321/22266, Gruppentreff: jeden 2. Do ab 20 Uhr, Info-telefon: tägl. ab 19 Uhr
Neuer Freundeskreis Homosexueller, Pf. 46, Treffen: alle 2 Wochen donnerstags.

München

SUB Zentrum schwuler Männer, Mülleistr. 38, 8000 München 5, 089/2603058,
Café & Info-Laden Öffnungszeiten: tägl. ab 19.00 Uhr, Beratung Mo-Fr. 19 bis 22 Uhr
AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Heesstr. 5-7, 0911/19411 & 0911/66191
Fliederlich e.V., Lüftoldstr. 15, 90402 Nbg., 0911/222377, Bürozeiten Mo-Do 11-16 Uhr
HUK dokumentische Arbeitsgruppe, Pf. 3438, 65 Nbg. 1, 426763/Peter)
NLC Franken, Lederclub, Pf. 440143, 85 Nbg. 44, Info 0811/466210 (Werner)

Passau

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr, Nikolastraße 12d,
0651/171973, Postanschrift: H.I.P., Postfach 1611, 94006 Passau
L.U.S.1, Lesben- und Schwulentreff an der Uni, jeden Mo um 19 Uhr im Clubraum 2 über der
Mensa, Instraße 40, 8390 Passau, 0851/509-298 (Mo 18 - 19 Uhr)

Regensburg

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, 8400
Regensburg, Mi, Fr und Sa ab 20 Uhr, So ab 15 Uhr Rosa Telefon Mi 20-22 Uhr, 0941-51441
Schwule Aktionsgruppe **SASCH**, 8720 Schweinfurt, Gutermannpromenade 7,
09721/804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

Suhl

Schwulst - Die Suhrer Schwulengruppe, HPA, F 264, 0-6000 Suhl, Tel.: 23006(BESEGG),
Treff: jeweils 2 & 4. Fr 18 Uhr in den Räumen am opmarkt (Gegenüber Dianabrunn)
Nordoberpfälzer-Stammisch, dienstags 14-16 Uhr um 19.30 Uhr
Kontakt Klaus (0961/45882, nur 22-24 Uhr)

Walden

Klub "Felix", am Jugendklub "Nordlicht", Pf. 107, 99427 Weimar, Stauffenbergstr. 20a
Gruppe **Gaymeinsam & AIDS-Hilfe**, PSF 610, Eufurter Str. 17, 61451 oder 3407
"Rosa Telefon", Mi 16-23 Uhr @ 3407, **Frauenzentrum e.V.**, Heinrich-Heine-Str. 9
Würzburger Schwulengruppe **WUHST e.V.**, Postfach 6843, Würzburger Lesben-Gruppe
Wulaktiv, Niggweg 2, Treff 2+4, So im Monat ab 19 Uhr im WLF,
Rosa Hilfe, Tel. 0931/19446, Mi 20-22 Uhr, Pf. 6843,
Würzburger Schwulen- und Lesbenzentrum **Wuf e.V.**, Niggweg 2, Tel. 0931/412646

Zwickau

AK Homosexualität "ZASA" e.V., bei der Inneren Mission, Römerstraße 11, jeden 2. Sa. ab 17 Uhr,
03731/21011, Schobigplatz 24, 0-9650 Zwickau 83524 & 781017 (Di 19-24)

Bamberg

Bamberg

Chemnitz

ERfurt

Gera

Ingolstadt

Kitzingen

Nürnberg

Schweinfurt

Weiden

Würzburg

Hallo, NSP Redax,
 als ich eure Stellungnahme "Pardon" in der Juni-Ausgabe zu dieser Anzeige in der Mai-Ausgabe gelesen habe, war ich mal wieder total geschockt. Dieser Artikel schäumt ja vor Ironie und Lesbenverarsche. Nicht einmal meinen Leserbrief habt ihr abgedruckt.
 Deshalb fordere ich euch hiermit auf, den nun folgenden Leserbrief in der nächsten NSP zu veröffentlichen, ungekürzt, und wenn ihr euch keine Biöbe geben wollt, mit einer ethlichen Entschuldigung an alle Lesben, die sich angesprochen fühlen, und einer Distanzierung von dieser Anzeige im Mai.

Stellungnahme einer Lesbe
 zu der Anzeige im Mai und dem Artikel "Pardon" in der Juni-Ausgabe
 Als Erstes nehmt alle mal die Juni-Ausgabe zu Hand und geht den Artikel "Pardon" mit mir Absatz für Absatz durch. Ich habe die Absätze durchnummeriert und hier ist meine Stellungnahme als Lesbe dazu:
 Absatz 2-Zitat: "Warum sollten nicht auch Frauen Spaß daran finden, sich beim Sex zusehen zu lassen? Auch Lesben". Antwort einer Lesbe: Ob Frauen (=Heteras / Bi's) sich beim Sex zusehen lassen, ist mir persönlich egal, aber als Lesbe weiblich folgendes: Selbst als Lesbe bist du bei Heteromännern noch für etwas gut, nämlich als Pornostar in Lesbenpornos, die ausschließlich von Männern für Männer gemacht werden. In den wenigsten Fällen handelt es sich bei den Darstellerinnen in Lesbenpornos um richtige Lesben, sondern in 99% der Filme um Bi- oder Hetero-Frauen. Was ist LESBISCH-SEIN, bzw. weibliche Homosexualität; was macht sie aus? Antwort: Lesben sind Frauen, die ihre Körperlichkeit und Sexualität ausschließen. Nicht mit Frauen leben. Dies bedeutet auch, daß sie sich keinesfalls von Männern zusehen, Filmen oder gar zum mitmachen - also wieder als Lust- und Sexobjekt für den Mann - mißbrauchen lassen. Wie in Absatz 3 des Artikels "Pardon" so schön steht: "Lesbische Liebe ist ein Intimbereich, der nur Frauen etwas angeht. Sie wird trotzdem von Männern mißbraucht, indem Lesben zu Sexobjekten gemacht werden."
 Zu Absatz 5: "Was du nun hättest sollen? Die Anzeige zensurieren, also nicht veröffentlichten?" Ja, meinen ersten Leserbrief habt ihr ja auch zensuriert. Warum nicht also auch die Anzeige zensurieren? Nach meinem ersten Leserbrief hatte ich wenigstens auf eine ethliche Entschuldigung von Seiten der NSP-Redaktion an alle Lesben, die sich durch diese Anzeige verletzt und zu Sexobjekten degradiert fühlen, gehofft. Im selben Absatz stellst du Vergleiche mit "blauen Augen" als Diskriminierungsgrund an. Du verharmlost damit die Anzeige. Ihr hättet euch wenigstens von dieser Anzeige distanzieren können. Absatz 6 - gut erkannt: Für dich als Mann" ... Der Vergleich mit der Frau, die Schwulen zusehen will ist absurd, und nicht vergleichbar. Du schreibst: "Würde weibliche Sexualität in unserer Gesellschaft ernst genommen, wären An-NSP-Mitgliederern ernst genommen, hättet ihr diese Anzeige nicht veröffentlicht, oder gar diesen Ironischen "Pardon"-Artikel geschrieben. Wenn lesbische Sexualität ernst genommen werden würde, gäbe es keine Männer, die sich auf Kosten von Lesben aufgeben; die Lesben zum zuschauen, Filmen und mitmachen suchen würden, weil sie dann die lesbische Intimspäre akzeptieren würden. Und nun nochmal zum mitschreiben und einprägen: LESBEN SIND FÜR GEWÖHNLICH FRAUEN, DIE SEXUALITÄT ABLEHNEN, IN DER MÄNNER EINE ROLLE SPIELN, INKLUSIVE ZUSEHEN, FILMEN UND MITMACHEN - WIR NORMALEN LESBEN DISTANZIEREN UNS VON SOLCHEN PRAKTIKEN.

Tanja

Die NSP-Redaktion freut sich über alle Leserbriefe, behält sich jedoch eine Kürzung vor. Wir möchten darauf hinweisen, daß unsererseits keine Pflicht besteht, Leserbriefe abzu- drucken, allein schon deshalb, weil wir den Umfang der NSP begrenzen müssen - jede Seite kostet uns etwa DM 100! In diesem Fall wurde der Leserbrief nach einströmigem

BACKSTAGE

3. dress-code-night

«DESSOUS-PARTY»

zeigt was Ihr

drunter

trägt

Do. 1.07.93 ab 21.00 Uhr

Dekoration: «Stil» Krebsgasse 7

Lamsgasse 8
 8500 Nürnberg 1

täglich außer Montag 21.00 - 3.00 Uhr

Redaktionsbeschluss aus inhaltlichen Gründen und nach Rücksprache mit der Autorin nicht abgedruckt. Der Artikel "Pardon" war der Versuch einer Entschuldigung, der offenbar mißlang - das tut mir leid; der Inhalt war keineswegs ironisch gedacht.
 Peter Lützelberger
 Lieber Leser,
 in der letzten NSP stand eine Entschuldigung/ Erklärung, welche von Einigen als zu lapidar angesehen wurde. Dies war und ironisch angesehen wurde. Dies war jedoch nicht unsere Absicht. Deshalb jetzt nochmal Klarheit: Wir von der NSP Redaktion sind selbstverständlich dagegen, daß Lesben als solche und allgemein Frauen von heterosexuellen Männern diskriminiert, zu Sexobjekten degradiert und erniedrigt werden. Wenn ein gegenläufiger Eindruck entstanden sein sollte, wollen wir uns hiermit dafür entschuldigen.
 Hans Jehle

Leserbrief zu "Lamento einer verblitterten Tunte"
 Lieber Rolf Braun,
 Ich teile Deine Meinung "Wer nicht für mich ist, ist gegen mich" nicht. Trotz aller schwuler Solidarität (welche meistens nur dann eingefordert wird, wenn sie dem eigenen Nutzen dient) muß es möglich sein, sachliche Kritik zu äußern. Für meinen ausratscher "Häßliche" in der Diskussion möchte ich mich bei Dir entschuldigen. Da ich aber zwischen der Öffentlichkeit/ Publika nur einen Firma nur einen geringen, wenn auch wesentlichen Unterschied (nämlich den der primär kommerziellen Ausrichtung) machen kann, stehe ich nach wie vor zu meinem Vergleich mit der Kosmetikfirma. Geworden wird in aller Regel gleich mit Überdurchschnittlich gut aussehenden Menschen. Mir ist bewußt, daß dadurch leider Minderheiten (z.B. Behinderte) ausgegrenzt werden.
 Noch ein Wort zum Thema Vergessen: Ich muß ebenfalls kotzen. Mit warmen und nicht "Heil Hitler" Gruß
 Stefan Schmidt

News aus aller Welt:

New York: Nicht vergebens kämpfte Mia Farrow um das Sorgerecht ihrer Kinder gegen ihren Ex-Lebensgefährten Woody Allen. Mrs. Farrow erhielt von einem New Yorker Gericht das alleinige Sorgerecht für die 3 gemeinsamen Kinder (2 davon gemeinsam adoptiert). Den fünfzehnjährigen Adoptivsohn darf Woody Allen nur noch sehen, wenn dieser es selbst will. Keinerlei Umgangsrecht – wenigstens vorübergehend für 6 Monate – erhielt Woody Allen für die jetzt siebenjährige Dylan, an der er sich nach Aussagen von Mia Farrow sexuell vergangen haben soll. Den fünfjährigen gemeinsamen leiblichen Sohn Satchel darf Mr. Allen vorerst 2x pro Woche für je 3 Stunden unter Aufsicht eines Psychologen besuchen.

STUDIO 50
Shop - Kino - Verleih
Riesen-Video-Sortiment

Wien: Seit einiger Zeit gibt es in Wien die erste Feministische Mädchenschule Virginia Woolf. Denn Wiens feministische Mütter sind der Meinung: "Koedukation macht Mädchen dummm". Diesen Schulkursus macht das österreichische Schulgesetz möglich, welches zwar eine Unterrichtspflicht, aber keine Schulpflicht vorschreibt. 7 Mädchen drücken bereits im zweiten Schuljahr die Schulbank der Virginia-Woolf-Schule.

Schweden: Wird eine schwedische Frau durch einen Mann bedroht oder terrorisiert, wird ihr vom Staat ein Bodyguard bezahlt. Ca. 2,5 Mio DM jährlich läßt sich der schwedische Staat die Sicherheit von Frauenkosten. Wann ist es endlich auch bei uns so weit? Ein Bodyguard auf Staatskosten – och ja, da hätte ich nichts dagegen.

Zu Gast im Juli

Ausstellung
21.6. – 31.7.
Hannes Steinert

"Entlang der Körperlinie - verdeckter und enthüllter Eros" Zeichnungen - Guachen - Linodrucke

Finissage
31.7. ab 15 Uhr
mit Hannes Steinert

Lesung
9.7. 20.30 Uhr
Knut Koch
"Barfuß als Prinz"

MÄNNERTREN
BUCHLADEN

Bauerngasse 14 · 90443 Nürnberg · Tel. 0911/26 26 76
U-Bahnhof Plärrer · Rothenburger Straße
Mo 12-18.30 Uhr · Di, Mi & Fr 10-18.30 Uhr
Do 10-20.30 Uhr · Sa 10-14 Uhr

Ab sofort bitte kostenlosen Versandprospekt anfordern

3. lesbisch-jugendgruppe (LeMad) im Fliederlich e.V.
für Mädchen und junge Frauen
bis 21 Jahre

ab September '93 jeden ersten Freitag im Monat ab 18 Uhr im Fliederlich e.V. und jeden dritten Freitag im Monat in einem Frauenprojekt (entweder FF&Z oder Frauencate)

Konzept der Gruppe: Die lesbische Mädchengruppe Nürnberg setzt sich zum Ziel, über (weibliche) Homosexualität zu informieren, lesbisch-feministische Mädchenarbeit zu fördern, lesbischen Mädchen ein ihren sexuellen Neigungen entsprechendes Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen, Vorurteile gegenüber Homosexualität abzubauen und Gesprächsgruppen sowie Aktivitäten für lesbische Mädchen anzubieten.

Weitere Vorabinformationen über die lesbische Mädchengruppe LeMad erhält ihr von Tanja (telefonisch und persönlich Sa und So von 14-18 Uhr im Fliederlich Cafe zu erreichen).

Im Rahmen der lesbisch-schulen Zusammenarbeit in Nürnberg sind in nächster Zeit folgende Aktionen geplant:

1. lesbisch-schwuler Brunch
jeden vorletzten Sonntag im Monat
von 11-14 Uhr
im Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15
Termin: 18. Juli, 22. August, 19. September, 17. Oktober, 21. November, 19. Dezember.
Es werden auch noch Orga-Frauen zur Brunchvorbereitung gesucht!

2. lesbisch-schule Infroschüre
erstellt anlässlich des CSD's 1993, mit Adressen von Nürnberger Frauen/Lesben-u. Schwulenprojekten, Homosexuellenlokalen und sonstigen lesbenu. schwulenrelevanten Adressen. Die Infroschüre ist ab Ende Juli in Lesben- u. Schwulenprojekten käuflich zu erwerben. Auch an unserem Fliederlichstand im Südstadtest (3./4. Juli) liegen einige Exemplare aus.

E&L
CREATIVE HAARMODEN

Bleichstraße 2
90429 Nürnberg
Tel. (0911) 26 43 32

EWALD & LASTINGER



WIR SIND LESBIEN

Mein Kommentar:

Ich weiß, es wird nicht leicht sein, auch weiterhin Diskussionen, Veranstaltungen und ähnliches zur lesbisch-schwulen Zusammenarbeit zu organisieren und anzuregen. Um lesbisch-schwule Zusammenarbeit in Zukunft überhaupt möglich werden zu lassen, muß allen Beteiligten klar sein, daß Wünsche und Vorstellungen von Lesben und Schwulen nicht immer vereinbar sein werden. Deshalb ist es notwendig, daß sowohl Lesben als auch Schwule gewisse Vorstellungen und Erwartungen einander gegenüber zurückschrauben. So ist es z.B. nötig, daß Lesben mehr Toleranz gegenüber Schwulen üben sollten, wenn es um sprachliche Ausdrucksformen wie man/Trau, Vertreter/Vertreterin usw. geht, die auch Schwule nicht davor geschützt sind, manliche Rollenbilder durch Anziehung und durch die Gesellschaft in sich zu bergen. Was Jahrhunderte lang anerzogen worden ist und zu unserem täglichen Sprachgebrauch oder Umgangsformen zählt, kann innerhalb weniger Jahre nicht rückgängig gemacht oder geändert werden. Eine Zusammenarbeit zwischen Lesben und Schwulen, die meiner Meinung nach sehr wichtig ist, sollte an solchen Sprachbarrieren nicht scheitern. Schwule hingegen sollten sich mehr für Belange sensibler, die Frauen und Lesben in der feministischen Frauen- u. Lesbenbewegung beinhalten. Was für Schwule selbstverständlich ist, muß nicht mit den Moralvorstellungen von Lesben übereinstimmen. Dies beziehe ich besonders auf körperliche und sexuelle Belange, in denen sich Frauen hauptsächlich durch ihre Stellung als "Mensch zweiter Klasse" in der Gesellschaft diskriminiert fühlen. Schwule wie Lesben sollten die Meinungen des jeweils anderen tolerieren, Frau/man sollte aber nicht versuchen, Schwierigkeiten und sexuelle Vorstellungen von männlichen und weiblichen Homosexuellen in einen Topf zu werfen, da sie zu grundverschieden sind. Um dennoch eine gemeinsame Basis zu finden - egal ob auf privater oder politischer Ebene - dürfen wir nicht versäumen, aufeinander zuzugehen, miteinander zu reden und diskutieren und zu versuchen, mehr voneinander zu erfahren.



Das Südstadtlokal
mit der besonderen Note!

Bogenstraße 45
90459 Nürnberg
Tel. 45 99 45

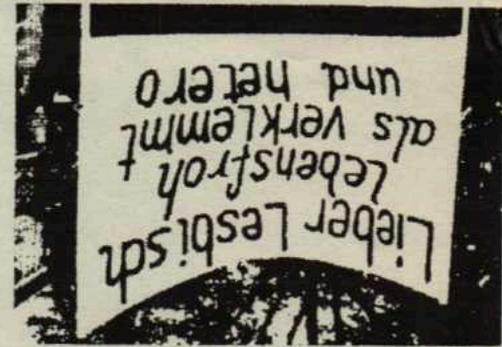
Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 16 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 16 - 3 Uhr
Sonn- & Feiertag 14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch freut sich

Peter

Hier ist sie, die NSP-Seite von Lesben für Frauen (wenn es schon keine Emma von Ach ja, übrigens, darf ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Tanja, bin 23 Jahre, lesbisch und ab jetzt für die Lesbenseite der NSP zuständig und verantwortlich.
Wie auch immer, hier bin ich, und das ist ab jetzt meine - pardon - UNSERE Seite.
Was könnt ihr auf der Lesbenseite finden? So ziemlich alles über LESBEN: Klatsch, Tratsch, Neues aus der Lesbenszene, Infos über Aktionen, Lesbenprojekte, Umfragen und und und.



Zur Zeit engagiere ich mich für die lesbisch-schwule Zusammenarbeit im Raum Nürnberg. Zu diesem Zweck lief auch am 4. Juni in der Desi eine Diskussionsveranstaltung mit anschließender Disco, die von der Kulturgruppe des Fliederich e.V. arrangiert wurde. Stigi, mein Mitmoderator, und ich waren sehr angenehm von der zahlreichen Teilnahme von Frauen/Lesben an der Diskussion über-

rascht. Was wir befürchtet hatten, trat Gönn sei Dank nicht ein: Keine militant-feministischen Lesben, die versucht haben, den Verlauf der Gesprächsrunde zu stören, oder gar Interesse an einer Zusammenarbeit wurde von beiden Seiten, Lesben und Schwulen gleichmaßen gezeigt.
Erste Ergebnisse wurden insoweit erzielt, als daß Adressen ausgetauscht wurden, es weitere Gesprächsrunden im Karl-Brogger-Eck geben soll und von Seiten der Schwulen nochmals bekräftigt wurde, daß Lesben in Vereinen wie Rosa Panther, Huk oder Fliederich e.V. herzlich willkommen sind. Auch finde ich, war die anschließende Disco - der erste gemeinsame Act - ein voller Erfolg. Lesben und Schwule plauderten angeregt miteinander, und auch auf der Tanzfläche herrschte ausgelassene Stimmung. Selbst von Marianne Frosenbergs "Er gehört zu mir..." und der Anwesenheit einiger heterosexueller in öffentlichen Räumen wie der Ce-si nicht vermeiden läßt, ließen sich Lesben die Disco nicht vermissen.
Ich möchte hiermit nochmals allen Frauen/lesben und Schwulen danken, die aktiv an/oder passiv durch ihre Anwesenheit zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ich hoffe, sowohl die Diskussion als auch die anschließende Disco haben Euch gefallen.



Na und
Pilsbar

wo er ihn + sie sie trifft
in gemüthlicher Atmosphäre

Marxenstraße 25
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 22 73 20

Dienstag - Donnerstag 20 - 1 Uhr
Freitag & Samstag 20 - 2 Uhr
Sonntag 20 - 1 Uhr
Montag Ruhetag

AMTIGO

NÜRNBERG
KÖHNSTRASSE 53
Tel. (0911) 46 32 92

Sonntag - Mittwoch 20-2 Uhr
Freitag & Samstag 20-3 Uhr

SPECIAL INTERESTS

1-800-1

NUR FÜR ERWACHSENE, DM 1,56 PRO 1/2 MINUTE.
FÜR DIE NEUEN BUNDESSTÄNDER AUCH DIE VORWÄHLEN
000 1809, 06 1809, UND 0006 1809

**WIE DU SIE MAGST
MANNERGESPRACHE**

**ERREGENDE
TELEFON-
AKTION**

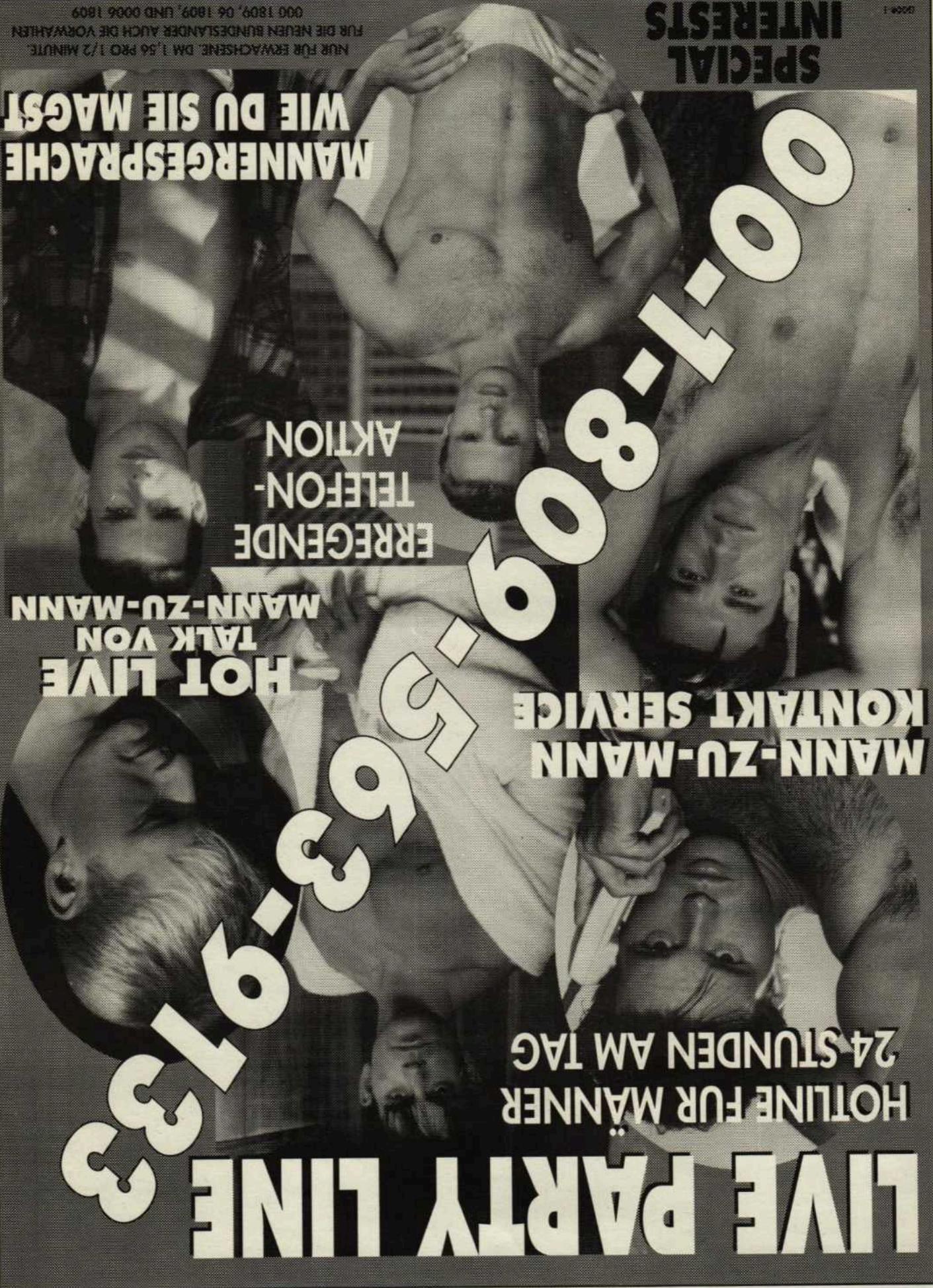
**HOT LIVE
TALK VON
MANN-ZU-MANN**

**MANN-ZU-MANN
KONTAKT SERVICE**

**HOTLINE FÜR MÄNNER
24-STUNDEN AM TAG**

LIVE PARTY LINE

001-809-563-9133



Fliederlich Kalender August 93

| | |
|-------|--|
| So 1 | 14-22h Fliederlich-Café |
| Mo 2 | 19h Elterngruppe 19-21h Elternlektion 19446 |
| Di 3 | 11-16h Bürozeit 20h Vereinsplenum |
| Mi 4 | 11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hille |
| Do 5 | 11-16h Bürozeit 20h Männergesprächsrunde |
| Fr 6 | 14-22h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hille |
| Sa 7 | 20h Video "Golden Girls" |
| So 8 | 14-22h Fliederlich-Café 18h NSP-Redaktionsschluss 18h NSP-Redaktionssitzung |
| Mo 9 | 11-16h Bürozeit 19h Jugendgruppe GänYmed |
| Di 10 | 11-16h Bürozeit |
| Mi 11 | 11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hille 20h TransReality |
| Do 12 | 11-16h Bürozeit 20h Männergesprächsrunde |
| Fr 13 | 20h Schule Pädagogen |
| Sa 14 | 14h NSP-Layout (Pink Publishing) 14-22h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hille 20h Video "Golden Girls" |
| So 15 | 14-22h Fliederlich-Café |
| Mo 16 | |
| Di 17 | 11-16h Bürozeit 20h Vereinsplenum |
| Mi 18 | 11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hille |
| Do 19 | 11-16h Bürozeit 20h Männergesprächsrunde |
| Fr 20 | |
| Sa 21 | 14-22h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hille 20h Video "Golden Girls" |
| So 22 | 14-22h Fliederlich-Café |
| Mo 23 | 11-16h Bürozeit 19h Jugendgruppe GänYmed |
| Di 24 | |
| Mi 25 | 11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hille |
| Do 26 | 11-16h Bürozeit 19h NSP-Postversand 20h Männergesprächsrunde |
| Fr 27 | 20h NSP-Kneipentour 20h Schule Pädagogen |
| Sa 28 | 14-22h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hille 20h Video "Golden Girls" |

- Männer berühren sich - Männer berühren sich -

TANTRA UND SELBSTERFAHRUNG FÜR MÄNNER DIE MÄNNER LIEBEN

Gruppentermine:

Tantrischer Sommer: 7 Tage vom 23. - 30.7.93 in Albstadt/Bremen
 Wochenende: 2 Tage vom 26. - 28.11.93 bei Gießen
 Tantrische Weihnachten: 8 Tage vom 24.12.93 - 1.1.94 in Albstadt/Bremen

Info und Anm.:
Bodhi Dietrich Ebermann
Bahnhostr. 6, 8630 (96450) Coburg
Tel. (09561) 76244

Zur Sexualstrafrechtsreform

Die Gruppe fordert eine über die ersatzlose
 Stiehung der §§175, 182 (und 149 DDR) hin-
 ausgehende baldige Sexualstrafrechtsreform,
 welche die sexuelle Selbstbestimmung auch für
 Pädos und Kinder sichert, also die Entkriminali-
 sierung jeder einvernehmlichen Sexualität.
 Paragraph 176 StGB lehnen wir in seiner heuti-
 gen Form ab, weil er Kinder zwar in ihrem
 Recht auf Verweigerung sexueller Handlungen
 mit Erwachsenen bestärkt (im Nein-sagen-Kön-
 nen), ihnen aber durch Kriminalisierung ihrer
 Partner nicht den Raum gibt für selbst gewollte
 Sexualkontakte mit Erwachsenen (zum Ja-Sa-
 gen).

Der Begriff "sexueller Miß-
 brauch" lehnen wir in seiner
 strafrechtlichen Definition ab.
 Er gibt vor, Gewaltverhältnisse
 zu treffen, trifft aber Pädos
 und Kindersexualität als Gan-
 zes; er differenziert nicht zwi-
 schen einseitig einvernehmli-
 chen, schadenstreuen und
 andererseits inakzeptablen,
 willensbeugenden sexuellen
 Handlungen. Damit werden
 wirkliche sexuelle Mißhand-
 lungen von Kindern bagatelli-
 siert, körper- und sexualitäts-
 bejahende Beziehungen von
 Erwachsenen und Kindern da-
 gegen dämonisiert oder igno-
 riert.
 Stattdessen verwenden wir die
 Begriffe "sexuelle Mißhand-
 lungen" und "Machtmiß-
 brauch", und zwar immer
 dann, wenn eine sexuelle
 Handlung durch Willensbeu-
 gung herbeigeführt wurde bzw.
 wird, also nicht einvernehm-
 lich ist. Hiervon gilt es (nicht
 nur, aber besonders auch) Kin-
 der wirklich zu schützen.
 Machtmißbrauch liegt aber
 auch dann vor, wenn einver-
 nehmliche Sexualität von
 Dritten unterbunden wird.



PETIT CAFE

Wermut's Bar

| | | | |
|------|------|------|------|
| 15-1 | 15-3 | 20-3 | 18-1 |
| DO | FR | SA | SO |

HINTERM BÄHNHOF 24
 90459 NÜRNBERG
 TEL: (0911) 45 41 18

**Zur
 Gewaltdiskussion**

Es gibt namhafte Wissenschaftler,
 die die These vertreten, eine sexua-
 liätsverneinende Erziehung und die
 miteinander in Zusammenhang
 Drängt sich angesichts der Gewalt
 gegen Ausländer nicht die Frage
 auf, ob sich da nicht wieder einmal
 in Deutschland eine vernachlässigte
 Jugend ein Ventil sucht, die in ih-
 rem Liebesbedürfnis niemals ernst
 genommen wurde? Wann endlich
 wird in unserem Land gerade die-
 ser Aspekt wahrgenommen?

Selbstdarstellung der AG Pädophilie

Begriffsklärung:

„Pädophilie“ bzw. „Pädosexualität“ bezeichnen sowohl die sexuelle oder erotische Orientierung von Erwachsenen auf Kinder (meist im mittleren und späten Kindesalter) hin, als auch die mit dieser pädosexuellen Identität verbundenen Emotionen und Lebensformen. Es sind beschreibende und nicht wertende Begriffe.

„Pädastie“ bedeutet die erotisch-homosexuelle Liebe von Männern zu jüngeren Jugendlichen; (sie war in anderen Kulturen geachtet).

„Pados“ werden heute Männer, Frauen Jugendliche genannt, die sich zu Kindern (und/oder jüngeren Jugendlichen) auch erotisch-sexuell hingezogen fühlen. Die pädosexuelle Orientierung kann während des Lebens mehr oder weniger bewußt erfahren werden. Den typischen Pädos gibt es nicht. Kinder und Jugendliche fühlen sich — unabhängig von ihrer oft noch unbewußten sexuellen Orientierung — mitunter zu Eltern sexueller Orientierung — mitunter zu Erwachsenen zu dafür offenen Erwachsenen ergeben. Solange diese von beiden Seiten gewollt und dem jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes gemäß bejaht werden (d.h. Einvernehmlichkeit), solange in jeder Phase der (sexuellen) Begegnung die Bedürfnisse, Gefühle und Wünsche des jeweiligen Kindes Maßstab sind (d.h. Kindgemäßheit), solange keine Autoritätsstellungen und Abhängigkeiten ausgenutzt und solange gesunde, heilige Risiken vermieden werden, sind sie, trotz aller (und auch wegen mancher) Unterschiede, für beide Seiten immer fördernd — aber es wird in sie von außen mit Unverständnis oder Gewalt eingegriffen.

Unsere Ziele sind:

- den bundesweiten Pädophiliediskurs aus der Sicht betroffener Pados und Kinder/Jugendlicher zu verbreiten
- zum Erfahrungsaustausch und der Vernetzung zwischen Pädogruppen beizutragen
- die Solidarität unter Pados, aber auch zwischen Pados und der aufgeschlossenen Schwulen wie allgemeinen Öffentlichkeit zu stärken
- sich für sexuelle Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen einzusetzen
- Die Entkriminalisierung jeder einvernehmlichen Sexualität zu erreichen, unabhängig vom Alter oder Altersunterschied und dem Geschlecht der Beteiligten
- Pado-Frauen und Hetero-Pados verstärkt einzubeziehen. (Dies erscheint deshalb notwendig, weil sich bisher hauptsächlich schwule Pados öffentlich für ihr Anliegen engagieren. Vielleicht liegt das daran, daß sie durch ihr zurückliegendes schwules Coming-Out bereits einen Schritt getan haben. Heteros haben zudem die Möglichkeit, durch ihre Rolle als Väter/Mütter ihre Bedürfnisse in gewissem Maße auszuleben. Dies gilt insbesondere für Frauen, denen die Rolle der Mutter war-scheinlich größere Spielräume läßt als den Männern.)

Unsere Gruppe besteht aus Menschen, die sich u.a. auch erotisch/sexuell zu Kindern/Jugendlichen hingezogen fühlen. Wir sind Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Pädophilie im Bundesverband Homosexualität (AG-Pädo-BVH)

von Georg

Zum Selbsthilfekonzept:

Wir verstehen uns zum einen als Selbsthilfegruppensrunde, wo Pädophilie sowohl homo- wie heterosexueller Orientierung mit Gleichgesinnten über alle möglichen Aspekte des Pädobens re-den können. Das gibt uns die Möglichkeit, endlich offen über ethische und andere Fragen bezüglich der Sexualität zwischen Kindern und Erwachsenen zu sprechen. Auf diese Weise kann eine größere Selbst-Akzeptanz und ein realistischeres und freieres Verhalten erreicht werden, was den Kindern, mit denen manche Kontakt haben, zugute kommt. Es ist zudem unser Anliegen, mit einer dazu bereiten Öffentlichkeit die Frage nach dem Sinn und der Notwendigkeit eines der letzten großen gesellschaftlichen Tabus zu diskutieren: das Verbot, bzw. die Integration von Erotik und Sexualität in Beziehungen Erwachsener mit Kindern.

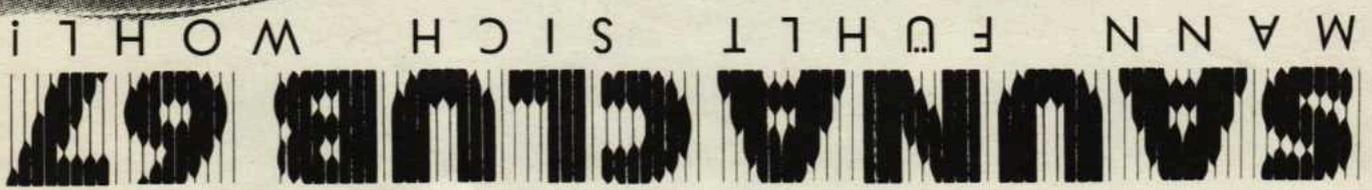


Foto: Cynthia Rühmkorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel.: 35 23 46

MAMMA SAGTE DER JUNGE
WAR BOSE. SIE WEINTE.
ICH AUCH. WARUM WEIß ICH
NICHT.
JETZT
HOLT MICH
MAMMA
BEI WIE DER
BON DER
SCHULE AB.

ER ZEIGTE MIR SEIN
PI PI. DAS WAR
GANZ
GROß.
ICH
HATTE
ANGST.
6.6.1993
SPUNK
SEIPEL
W.H.

ICH LIEF
SCHNELL NACH
HAUSE

ICH ALLEINE
BIN ICH
VON DER SCHULE
NACH HAUSE
GESTERN
GANGEN.

HINTER EINEM
BAUM STAND EIN
JUNGE. DER WAR
SCHON SEHR ALT.

ICH BIN DER
TÜRGEN

Zum Tod von Reiner Härtl

Doch selbst im dortigen Trübel ergiff ihn die Suche nach Neuem: so baute er gemeinsam mit Günther Bäuerle (Geifinde) nur wenige Schritte vom "Come Back" in der Schotten-gasse die "Apollo-Sauna" auf, in der er nach der Eröffnung (Juli 88) über mehrere Monate mitarbeitete. Auch hier fand er nicht lange Ruhe; denn seine Pläne zur Übernahme und völligen Umgestaltung der "Sonnigen Palz" in seinem Stil waren längst gereift: so zog er ab März 89 viele Freunde und Bekannte in die Pils- und Tanzbar in der Oberen Kanalsstraße. Eines seiner größten Projekte, einen nestigen Treffpunkt über drei Stockwerke im Zentrum Nürnbergs, das in dieser Zeit von Reiner entwickelt wurde und kurz vor seiner Realisierung stand, konnte und wollte er aus verschiedenen Gründen nicht mehr verwirklichen. So fand er schließlich ab September 89 etwas mehr Zeit und Ruhe in seinem Tages-Café "Cartoon" (An der Sparkasse), um das er sich bis zuletzt noch regelmäßig kümmerte. Reiner hinterläßt nicht nur zahlreiche Freundschaften, sondern auch ein Werk, das er bis zuletzt noch regelmäßig kümmerte. Reiner hinterläßt nicht nur zahlreiche Freundschaften, sondern auch ein Werk, das er bis zuletzt noch regelmäßig kümmerte. Reiner hinterläßt nicht nur zahlreiche Freundschaften, sondern auch ein Werk, das er bis zuletzt noch regelmäßig kümmerte.

Wolf-Jürgen Altmus

feiern, sie mit Live-Auftritten verschiedener Künstler zu erfreuen. Er organisierte darüber hinaus auch gemeinsame Ausflüge, an die sich viele noch heute gerne erinnern. Er war übrigens auch der erste Anzeigenkunde der Nürnberger Schwenpost (März 1986); ich rante damals zwar offene Türen bei Reiner ein, war aber trotzdem riesig stolz auf meinen ersten "Akquisitionserfolg". Was uns von der Redaktion heute noch mehr freut, war zu erfahren, wie stolz Reiner selbst darauf war, der erste Anzeigenkunde bei uns gewesen zu sein! Aber Reiner war stets voller Ideen und ständig auf der Suche nach neuen Herausforderungen. So hielt es ihn zwar ein paar Jahre im Hendersen, doch bald machte er seinen Traum von einer Leder- und Jeanskneipe in der hinteren Ledergasse wahr, als er im Sommer 86 das "Boots" eröffnete. Kurz danach eröffnete er eine kleine Filiale von Mr. Hendersen, das "Little Hendersen" in der Frauengasse (Juli 86) und gab schließlich im März 87 das Mr. Hendersen ab. In der vermeintlichen Ruhe dort – ein Jahr lang wollte er neue Pläne hegen – holte Reiner jedoch schon nach acht Wochen zum größten "Schlag" seiner Karriere aus: Ende April 1987 eröffnete er den bis heute größten Treffpunkt für Homosexuelle, die Diskothek "Come Back", die er über ein Jahr lang sehr erfolgreich betrieb.

Die schwule Szene Nürnbergs hat eine Persönlichkeit verloren, die das schwule Leben in unserer Stadt wesentlich geprägt hat: Reiner Härtl, zuletzt Wirt im Cartoon, starb Ende Mai im Alter von 46 Jahren. Er war nie einer, der nur vom Geschäft mit den Schwulen lebte, sondern er setzte sich auch kompromißlos für die Rechte dieser seiner Minderheit ein, nicht nur bei Demos oder durch die finanzielle Unterstützung der Schwulenbewegung ebenso wie der AIDS-Hilfe. Er war einer, der es mit seinen offenen schwulen Treffpunkten auch geschafft hat, am Aufbau und Zusammenhalt einer schwulen Gemeinschaft, der Gay Community, mitzuarbeiten, ihr nicht zuletzt mit dieser Offenheit zu einem noch stärkeren Selbstverständnis zu verhelfen. Immer nahm er sich die Zeit, auf seine Gäste einzugehen, sie auch ins Gespräch einzubeziehen. Er spendierte gerne eine Runde oder hatte zu Weihnachten gar ein Geschenk für jeden Gast bereit. Mit seiner lebenswerten und fröhlichen Art gewann er zahllose Gäste, die sich immer bei ihm willkommen fühlen und bald zu Freunden wurden und ihm deshalb all die Jahre auch die Treue hielten. Vor fast zehn Jahren begann Reiners Erfolg mit der Eröffnung der Pilsbar Mr. Hendersen und des Hotels Wallfisch, damals das erste und bis heute das einzige "schwule" Hotel in der Stadt. Reiner fand schon damals mehr als genügend Anlässe, mit seinen Gästen zu

Im 46. Lebensjahr verstarb ein guter Freund, der das schwule Leben und das schwule Selbstverständnis vieler Menschen in Nürnberg ganz wesentlich mitgeprägt hat

Reiner Härtl

* 6.8.1946 + 21.5.1993

Wir werden ihn vermissen!

Die Redaktion der Nürnberger Schwenpost im Namen all seiner Freunde

Danksagung
Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme am Tod meines Freundes und Lebensgefährten

Reiner Härtl

* 6.8.1946 + 21.5.1993

bedanken, besonders den vielen Freunden, die ihm durch ihre Anwesenheit und mit Blumen die letzte Ehre erwiesen haben, aber auch all den anderen, die nicht kommen konnten.

Udo Gries

Paragraph 175 in voller Blüte ?

des Paragrafen 175 ermittelt (es liegt jedoch momentan keine Stellungnahme der Polizei vor).
Ausdrücklich betont werden muß, daß die Vorgänge nicht frei erfunden sind, sich im Jahr 1993 nach Christus abgespielt haben und nicht in irgendeiner Bananen-, sondern in der bundesdeutschen Republik.

den Tumult griff Matthias einen der Beamten tätlich an, schlug ihm zu Boden und demolierte das Zimmer.
Michael und Ivan wurden ins Reutersbrunner Heim gebracht und am nächsten Tag, also am 26.5 mittags mit der Bahn über die Grenze abgeschoben.

Am Freitag (27.5.) gegen 11 Uhr rief ich die Kripo (K 13, Sitte) an und ließ mich mit dem zuständigen Leiter verbinden. Ich fragte ihn, ob er es normal fände, wenn Touristen bzw. mein Gast (Ivan) zum Präsidium verracht würden, um anschließend in ein Heim gesteckt und am nächsten Tag abgeschoben zu werden. Und dies alles, ohne mich zu benachrichtigen. Ich kündigte eine Dienstaufsichtsbeschwerde an.

Daraufhin meinte er, er könne mir keine weitere Auskunft geben, da er sich nicht meiner Identität versichern könne. Ich wurde mit dem zuständigen Sachbearbeiter verbunden. Dieser gab ebenfalls keine weitere Auskunft — auch er könnte ja nicht feststellen, wer ich sei. Außerdem bekäme ich ohnehin eine Vorladung — als Beschuldigter.

Am 6.6. fuhr ich nach Cheb und sprach persönlich mit Michael und Ivan. Dort erfuhr ich dann, daß Ivan tatsächlich auf Spermaspuren u.a. im Analbereich untersucht worden war. Michael wurde nicht untersucht, nachdem er bei der Polizei klarstellt hatte, daß er sich dagegen wehren würde, gegen seinen Willen ärztlich untersucht zu werden.

„tschechische Drecksau“ genannt. Als er daraufhin nach dem Namen des Beamten fragte habe, wurde ihm gesagt, das gehe ihm nichts an.
Die schriftliche Erklärung der Eltern, aus der hervorgeht, daß diese damit einverstanden waren, daß sich ihre Kinder in Nürnberg aufhielten, wurde von der Polizei ignoriert.
Lothar

beit. Am Nachmittag rief ich gegen 16 Uhr 30 schließlich in Cheb an — in der Hoffnung, Michael, Ivan und Matthias wieder dort zu erreichen.

Michael schilderte die Ereignisse in Nürnberg am Telefon:

Gegen 12 Uhr klingelte es. Ivan dachte zunächst, es seien Michael und Matthias. Es handelte sich jedoch um zwei ihm unbekannte Männer. Ivan versteht kein Deutsch und konnte offenbar nicht erkennen, daß es sich bei den „Besuchern“ um Kriminalbeamten handelte; er ließ sie in die Wohnung.

Etwas um 12 Uhr 30 kamen Michael und Matthias dann in meine Wohnung.

wo Ivan beide bereits erwartete.
Michael, der gut deutsch spricht und versteht, erzählte weiterhin, die beiden Beamten hätten sie (Michael, Matthias und Ivan) zum Polizeipräsidium mitgenommen und dort verhört; dabei war eine Dolmetscherin anwesend. Unter anderem wurde gefragt, ob und wie ich Sex mit Ivan (der ebenso wie Michael 17 Jahre alt ist) gemacht hätte, was er verneinte. Daraufhin drohte man ihm mit einer ärztlichen Untersuchung, weil sich Sperma-Spuren an und im (!) Körper befänden.

Über das Verhör wurde ein Protokoll in deutsch angefertigt, das Ivan unter-schrieb, obwohl er den Inhalt nicht verstehen konnte, da er der deutschen Sprache nicht mächtig ist. Michael hingegen verweigerte die Aussage und unterschrieb nichts. Daraufhin bedrohten ihn die vernehmenden Beamte; Matthias ging dazwischen. In dem darauffolgenden Haus zu sein.

VIDEO-CLUB 32
Kino-Shop-Videothek
Bei Verleih keine Kaution -
kein Mitgliedsbeitrag

Gedächtnisprotokoll

Am 25.5.93 rief mich Matthias aus Cheb an und fragte mich, ob er Ivan mit Erlaubnis von dessen Mutter für drei Tage mitbringen könne und ob er während dieser drei Tage bei mir wohnen könne. Ich kenne Ivan aus Cheb seit einem halben Jahr, kenne auch die Familie und habe während Aufenthalten in Cheb auch schon mal bei seiner Familie übernachtet. An diesem Sonntagabend traf Matthias gegen 24 Uhr bei mir ein und fuhr mit Michael, einem Freund von Ivan, weiter in ein Hotel.

Am nächsten Tag, also Montag, fuhr ich wie gewohnt zur Arbeit und ließ Ivan weiterschlafen. Matthias und Michael riefen um 11 Uhr in meiner Wohnung an und holten Ivan danach ab.

Am Abend, als ich von der Arbeit kam, rief gegen 18 Uhr 30 Matthias an und verabredete sich für etwa 21 Uhr mit mir. Sie waren zuvor im „Palm Beach“ in Stein gewesen. Wir führten dann ins „McDonald“ / Allersberger Straße und trafen dort einen Freund von mir. Wir führten dann in ein Spielcenter (Atlantic Kinos) und kamen kurz nach Mitternacht wieder zu mir nach Hause. Michael und Matthias führen gemeinsam weiter in ihr Hotel. Danach ging ich ins Bett, während Ivan sich im Wohnzimmer noch einen Video anschaute.

Am nächsten Tag, dem 25. Mai, rief mich Matthias umgefahr um 11 Uhr in der Arbeit an. Ich schlug vor, an diesem Abend mit Ivan auf dem Motorrad in die Fränkische Schweiz zu fahren und kündigte an, um 18 Uhr 30 wieder zu Hause zu sein.

Ich kam auch pünktlich nach Hause, aber es war niemand da. Ich wartete bis 22 Uhr 30, rief dann verschiedene Bekannte an, aber niemand wußte etwas über den Verbleib von Michael, Ivan und Matthias. Um Mitternacht ging ich dann ins Bett.
Am 26. Mai ging ich morgens zur Arbeit. Am nächsten Tag, dem 27. Mai, rief mich Matthias umgefahr um 11 Uhr in der Arbeit an. Ich schlug vor, an diesem Abend mit Ivan auf dem Motorrad in die Fränkische Schweiz zu fahren und kündigte an, um 18 Uhr 30 wieder zu Hause zu sein.
Ich kam auch pünktlich nach Hause, aber es war niemand da. Ich wartete bis 22 Uhr 30, rief dann verschiedene Bekannte an, aber niemand wußte etwas über den Verbleib von Michael, Ivan und Matthias. Um Mitternacht ging ich dann ins Bett.
Am 26. Mai ging ich morgens zur Arbeit.

Mein Freund ist ein Ausländer



der hier lebenden Ausländer für die bundesrepublikanische Wirtschaft?

Die bösartigen Angriffe christdemokratischer Parteifreunde auf den Bundespräsidenten während der Asyldebatte 1991, als dieser zu mehr Sachlichkeit aufrief; die menschenverachtenden Parolen, von einer "durchrassten, multikulturellen Gesellschaft" bzw. "von der Asylantenschwemme" u.ä.m.; Streiks Fembleiben von der Berliner Anti-Faschismus-Demonstration 1992 und nun Kohls demonstrierende Abwesenheit bei den Trauerfeier für die Solinger Mordopfer zeigen uns, was von "christdemokratischer Fürsorgepflicht" gegenüber Ausländern in Deutschland zu halten ist.

Während ich noch an der endgültigen Fassung eines Interviews mit einem in Nürnberg lebenden, jungen türkischen Schwulen arbeitete, (es wird voraussichtlich in einer der nächsten Ausgaben der NSP erscheinen), hörte ich vom feigen Mord in Solingen. Später von immer weiteren Brandanschlägen auf ausländische Menschen. Ich hatte mit Ahmet (der Name wurde von der Redaktion geändert) auch über die Ausländerindividuen in Deutschland gesprochen.

Es gäbe noch vieles und viele anzuprangern, zu kritisieren, doch ich weiß, daß dies eben nicht ausreicht. Wenn die Demonstration in Gefahr ist, wird Widerstand zur Pflicht. Dies gilt für Deutschland, aber auch für jedes andere Land. In Europa geht seit der vielbeschworbenen Wende wieder das längst tötegeblaubte Gespenst des nationalen Fanatismus um. Dies zeigt uns der Bürgerkrieg in Ex-Jugoslawien, die Anschläge in der BRD und die Erfolge rechter Parteien in Österreich, Italien und anderswo.

Am Tag nach dem Anschlag sprach ein junger türkischer Schwuler mir gegenüber das aus, was vermutlich nicht wenige seiner Landsleute nun denken mußten: "... einmal Nazideutschland, immer Nazideutschland ..." Er kritisierte die seiner Meinung nach größtenteils geheuchelte Anteilnahme vieler Deutscher nach den Morden von Molln. Er sprach auch von den zu erwartenden und seiner Meinung nach notwendigen Reaktionen seiner Landsleute. Wenig später wurde auch dies traurige Realität. Übrigens, ich muß in zwischen regelmäßig kotzen, wenn ich die heuchlerischen, scheinheiligen Stellungnahmen der Regierungsvertreter zu diesen Anschlägen höre, sehe oder lese.

Als Mitglied einer gesellschaftlichen Minderheit, als deutscher Schwuler, der mit einem Ausländer befreundet ist, als Deutscher, der sich jahrelang um die Integration vorwiegend türkischer Jugendliche bemüht hat, möchte ich den türkischen und anderen ausländischen Lesern dieser Zeilen meine Trauer und meine Wut angesichts der Morde und Anschläge von Solingen und anderswo sagen.

Meine Damen und Herren "Bürgervertreter", am 26./27. Mai 93 haben Sie das Grundrecht auf Asyl zu Grabe getragen (Burkhard Hirscht, FDP-MdB) und dem rechten Mob nachgeben. Der rechte Mob hat sich wie gewohnt mit weiteren Toten bei Ihnen bedankt.

Wenn sich Herr Kohl in diesem Zusammenhang an die Fürsorgepflicht für die türkischen Landsleute erinnert, so erlaube ich mir zu fragen, was dieser "Christdemokrat" unter den Begriffen "Landsleute und Fürsorgepflicht" versteht. Geht es ihm dabei nicht schlicht um den Erhalt der "menschlichen Ressourcen"

DER FRIEDEN IST DER ERNSTFALL. IHN GILT ES MIT FRIEDLICHEN MITTELN ZU ERRINGEN UND MIT FRIEDLICHEN MITTELN ZU BEWAHREN!
Wolfgang Senti
(Foto: W. Senti)

| | |
|----|-------------------------------------|
| 18 | Kleinanzeigen |
| 16 | Kurz berichtet |
| 14 | Veranstaltungen und Termine |
| 13 | Bayerngruppen |
| 12 | Leserbriefe |
| 10 | Lesbenseite |
| 7 | AG Pädophilie der Selbstdarstellung |
| 6 | Spunk-Comic |
| 5 | Nachruf |
| 4 | \$175 in voller Blüte |
| 3 | Seite 3 |

NSP
im
August

CHIRINGAY - CLUB - SAUNA

Chiringay

in Bayerns größter Gay-Sauna
finden Sie auf 400 qm Ruhe und
Entspannung in angenehmer
und interessanter Atmosphäre

Sonnenbank, Trockensauna,
Dampfsauna, Videoraum,
Ruhe-TV-Kabinen, Minishop, Bistro

Erwachsene: DM 23,-
Schüler, Studenten, Arbeitslose: DM 18,-
S+So-Freizeit ab 2 Uhr nachts (bei 8 Uhr): DM 17,-
DM 15,- pro Person
DM 16,- pro Person
DM 35,- pro Person
DM 19,- für Lederclub-Mitgl.
DM 19,-
DM 17,- pro Person
Donnerstag Bildung:
Mittwoch Lederclub:
Freitag Party:
Samstag Party:
S+So-Freizeit ab 2 Uhr nachts (bei 8 Uhr): DM 17,-
DM 15,- pro Person
DM 16,- pro Person

Öffnungszeiten:
täglich 12-3 Uhr früh
von Freitag 12 Uhr bis Montag 3 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)

Comeniusstraße 10
90455 Nürnberg
(HBF-Südausgang)
Tel.: (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeit
Hauptbahnhof




VIDEO - CLUB 32

Nonstop Video
... Cinema
... Video-Wunschfilm-
... Kabinen
... Club-Atmosphäre
... Videocassetten
... Verleih ... Verkauf
... Versand
... Videocasspielergeräte
... Magazine ... Bücher
... Hilfsmittel ... u.a.m.

**KINO - SHOP -
VIDEOTEK**

**NORDBAYERNS GRÖSSTES
VIDEO-VERLEIH-SORTIMENT!**

Tägl. von 15 - 23 Uhr geöffnet

90443 Nürnberg
Tafelfeldstraße 32
(Rückgebäude)
Tel.: (0911) 44 15 66

apollosauna

**Bayerns exklusive Gay-Sauna
in Nürnberg**

Schwimmhalle * Dampf-
sauna * Trockensauna
Kalt-/Warm-Tauchbecken
Video- und Fernsehraum
Ruhekabinen * Solarium
Bistro * Minishop

10er Karte: DM 199,00
Schüler/Stud./ZDL: DM 18,00
Eintritt: DM 23,00

APOLLO-CLUB-SAUNA
90402 Nürnberg
Schottengasse 11
(U-BfT Weibler Turm)
Tel.: (0911) 22 51 09

Öffnungszeiten:
Fr + Sa 15 - 6 Uhr
So - Do 15 - 3 Uhr
(Nachtsauna)



**S T U - VERLEIH
- KINO
- SHOP**

Poster
Postkarten
Wäsche
Hilfsmittel
Bücher
Videocassetten
Verleih und Verkauf
Magazine
Leder und Gummi
Accessories
u.a.m.

Mo - Fr
12.00 - 18.30 Uhr
Sa
11.00 - 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

90459 Nürnberg
Witthstraße 50
Tel.: (0911) 44 15 20

AUCH VERSAND
(pers. bekannte Personen)



JACK-OFF-PARTY
Einmal im Monat

ab 20.00 Uhr (Eintritt nur bis 21 Uhr)
veranstaltet von der Schwulen-
gruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.
Leder-Jeans-Club-Ort
Clublokal

VICKING CLUB

BARBEL BAR
Nachtcafé

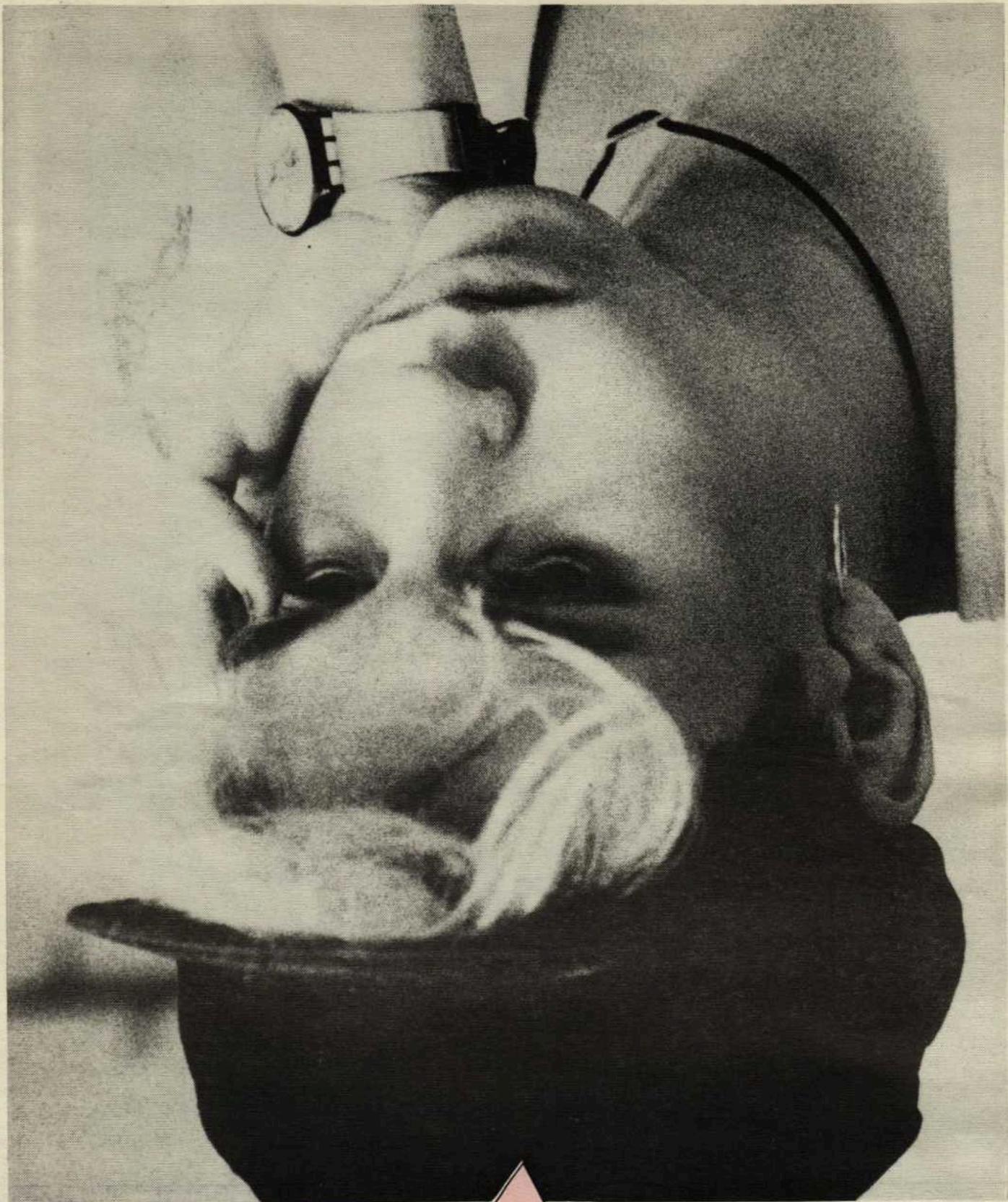
Öffnungszeiten: 20 - 1 Uhr
Fr + Sa bis 2 Uhr nachts geöffnet!
90402 Nürnberg, Kolpinggasse 42
U-BfT: Opernhaus, Tel.: (0911) 22 36 69

apollosauna

VIDEO - CLUB 32

Dienstag
BILLETAG
Eintritt:
DM 17,00





DM 1.-

J2326E

Nürnberg Schwulen Post



Vom Filiederlich e.V.
Nr 92 - Jul./Aug. 93